

Bundesgymnasium Babenbergerring

NEWS

3€

Sommerausgabe
2024/25



DRAMA WEEK

Einblicke in die Drama Week: Veranstaltungen von Junior, Senior und Veteran Drama Group + Vorstellung der Schulband

S. 7

KULTUR AM BG BAB

Bericht über das schulübergreifende Projekt „Sprache schafft Wirklichkeit“ + Berichte zu einigen Lesungen

S. 10

SPRACHREISEN

Highlights: Estland, Rom, Angers und Cambridge - Berichte zu den Auslandsreisen der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe

S. 15

Inhalt	2	Rezept: Panzanella	38
Inhaltsverzeichnis	2	Rezept: Süße Brownies	39
Team der Schülerzeitung	3	Rezept: Sunshine-Spritz	40
		Sommertipps	40
Veranstaltungen	5	Kreatives	41
7. Schulball des BG Babenbergerring	5	Kurzgeschichte: Das geheimnisvolle Buch	41
„Talente präsentieren“	6	Short story: Memory Scraps	42
Dramaweeek 2024/25	7	Gedicht: Der Sommer	43
Unsere Schulbandm	8	Witze	43
		Comic	44
Kultur	10	Liebe Leserinnen und Leser,	
Autorenlesung mit Christoph Mauz	10	mit dem Schuljahresende in Sicht und der Sonne	
KM: Geschichtenerzähler Kai	10	im Gepäck freuen wir uns, euch die	
Sprache schafft Wirklichkeit	11	Sommerausgabe unserer Schülerzeitung	
Neues aus unserer Schulbibliothek	12	präsentieren zu dürfen. Auch diesmal haben wir	
Theater der Jugend	13	mit viel Engagement, Kreativität und Teamarbeit	
Englischunterricht	14	eine Sammlung an Beiträgen für euch	
KM: Theaterbesuch in den Kasematten	14	zusammengestellt - es erwarten euch spannende	
Projekte	15	Rückblicke auf schulische Highlights wie die	
Seminartag im Haus der EU	15	Drama Week, Einblicke in Projekte und	
Estlandreise der 8. Klasse	15	Veranstaltungen sowie Berichte zu zahlreichen	
Berufsorientierung der 7. Klassen	17	Exkursionen. Außerdem findet ihr sommerliche	
Begabungsförderungswoche der 3. Klassen	17	Rezeptideen, Buch- und Filmempfehlungen und	
Begabungsförderungswoche der 4. Klassen	18	vielen mehr, das euch durch die letzten Wochen	
Romreise der 7. Klassen	19	des Schuljahres begleiten soll.	
Die Odyssee nach Angers	20	Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen und	
Cambridge-Sprachreise der 6. Klassen	22	erholsame Sommerferien!	
KM: BeSt der 6. Klassen	24	Herzliche Grüße	
Krakau-Reise der 8. Klassen	25	Eure Redaktion	
KM: Merchdesign-Wettbewerb	25		
Erfolge und Bewerbe	26	Impressum	
Naboj-Wettbewerb	26	1A	5A
KM: Schachturnier der Unterstufe	26	Paul Beiglböck	Yuna Höller
Schachturnier der Oberstufe	27	Anja Brandejsky	Lisa Salcher
Redewettbewerb 2025	27	1B	5B
Faschingswettbewerb 2025	28	Emma Deutsch	Magdalena Greiner-Pritz
Känguru-Wettbewerb	28	1D	Tuana Ibishi
DELFL-Prüfungstag	29	Isabella Gamsriegler	6A
Fremdsprachenwettbewerb Französisch	30	2A	Daniela Blass
		Sarah Michalitsch	Valentin Handler
Sport	30	Emma-Marie Winkler	Marielle Zorn
KM: Schikurs in Zell am See	30	3B	6B
Sportwoche der 5. Klassen am Gardasee	31	Sophie Philapitsch	Isabella Ofner
		4B	7B
Tipps	32	Lisa Dalsass	Jonas Stary
Tierecke: Meerschweinchen	32	4C	8B
DIY-Anleitung: Worry Worms	33	Raphaella-Pia Brunga	Natalie Slezak
Buchtipp Unterstufe: Woodwalkers - Carags	34	Leonie Winter	
Verwandlung	34	Frederik Zorn	Mag. Irene Heider
Buchtipp Oberstufe: Rebecca	35	4D	
Buchtipp Oberstufe: Die Nachtigall	36	Hanna Oedendorfer	
Serienempfehlung Oberstufe: 2 Broke Girls	36	Klara Zlousic	
Filmtipp Oberstufe: Wo die Lüge hinfällt	37		
Filmtipp Oberstufe: Mission: Impossible 8	37		

Das Redaktionsteam stellt sich vor:



Mag. Irene Heider
leitende Professorin



Marielle Zorn
Chefredakteurin, Layout
6A



Daniela Blass
Redaktion
6A



Frederik Zorn
Fotograf
4C



Paul Beiglböck
1A



Anja Brandejsky
1A



Emma Deutsch
1B



Isabella Gamsriegler
1D



Sarah Michalitsch
2A



Emma-Marie Winkler
2A



Sophie Philapitsch
3B



Lisa Dalsass
4B



Raphaella-Pia Brunga
4C



Leonie Winter
4C



Hanna Oedendorfer
4D



Klara Zlousic
4D



Yuna Höller
5A



Lisa Salcher
5A



Magdalena Greiner-Pritz
5B



Tuana Ibishi
5B



Valentin Handler
6A



Isabella Ofner
6B



Jonas Stary
7B



Natalie Slezak
8B

7. Schulball des BG Babenbergerring

Am 25. Jänner 2025 fand der 7. Schulball des Bundesgymnasiums Babenbergerring unter dem Motto „Waltz in Wonderland“ im festlich dekorierten Sparkassensaal statt. Die Organisation und Umsetzung des Ballabends übernahm das engagierte Ballkomitee unter der Leitung von Mona Novak (7A), Leni Schönleitner (7C), Felix Votruba (8A), Leo Benckendorff (8A), Tarek Makic (8B), Milan Molnar (8B) sowie Professorin Susanne Wanko und Professor Tobias Aldea.

Wie jedes Jahr überzeugte der Ball mit einem abwechslungsreichen Programm, kulinarischen Highlights durch das Catering von Oliver Andersch und einer mitreißenden Tanzeinlage, geleitet von der Tanzschule Weninger. Im unteren Stockwerk sorgte die Band „Hydra“ mit Klassikern von ABBA bis Frank Sinatra für ausgelassene Stimmung auf der Tanzfläche. Die Speisekarte bot beliebte Gerichte wie Schnitzel, Bowls und Chili con Carne. Ab 22:30 Uhr wurden zusätzliche Snacks wie Falafelbällchen und Chicken Frites serviert. Auch die Schüler*innen des Ballkomitees trugen zur gelungenen Veranstaltung bei, indem sie sich um die Gästebetreuung kümmerten.



Im ersten Stock konnten sich Besucher:innen bei einer Fotostation, betreut von Schüler*innen, passend zum Ballmotto fotografieren lassen. Für Partystimmung sorgte erneut DJ Muvus – bekannt aus der Bar Mephisto – in der Disco. Dort wurden auch eine Auswahl an Cocktails, eine Schüler-Sektbar sowie eine Kaffee- und Kuchenbar im Restaurantbereich angeboten.

Der offizielle Teil des Abends begann um 19:30 Uhr mit dem Einlass und einem musikalisch untermalten Empfang. Um 20:15 Uhr spielte die Band „Hydra“ ihre ersten Live-Stücke, gefolgt von der feierlichen Eröffnung durch Direktor Mag. Martin Seitz. Um 21:00 Uhr folgte das erste große Highlight des Abends: Die zahlreichen Eintanzpaare, ausgebildet von der Tanzschule Weninger, begeisterten das Publikum mit ihrer Choreografie.

Anschließend beeindruckte der Schulchor, bestehend aus Schüler*innen der 4. bis 8. Klassen unter der Leitung von Professorin Therese Hochegger, mit einer emotionalen Darbietung des Songs „A Million Dreams“. Nach der Eröffnung der Schüler-Sektbar und der Disco ging es mit der Mitternachtseinlage weiter: Das Ballkomitee, die 8. Klassen und einige Lehrkräfte führten gemeinsam eine mitreißende Tanzshow mit Choreografien zu bekannten Songs wie „Telephone“ oder „Diva“ auf – ein absolutes Highlight!

Gleich im Anschluss tanzten viele Gäste bei der traditionellen Mitternachtsquadrille mit. Um 01:00 Uhr folgte die Tombolaverlosung, bei der attraktive Preise winkten. Kurz danach wurden die diesjährigen Ballkönigin und der Ballkönig gekrönt: Lauren Andersch und Sebastian Krispel.

Der Ballabend klang mit Live-Musik und Getränken gemütlich aus und endete offiziell um 02:00 Uhr. Für alle, die noch nicht genug hatten, wurde eine Afterparty im Zweiraum in der Herrengasse organisiert.

Mit einem abwechslungsreichen Programm, großartiger Musik und köstlichem Essen wurde der 7. Schulball zu einem unvergesslichen Abend – und einem vollen Erfolg.

Yuna Höller, Lisa Salcher

VERANSTALTUNGEN

„Talente präsentieren“

Am 12. März 2025 war es wieder so weit: Der Festsaal unseres BG Babenbergerrings füllte sich und die motivierten Mitwirkenden unseres jährlichen Events „Talente präsentieren“ zeigten ihr Können in verschiedenen Kategorien rund um das Thema Schule. Egal ob Musik, Kunst, Sprachen, Technik, Wissenschaft oder Sport – das abwechslungsreiche Programm hatte für alle etwas zu bieten.

Einen umwerfenden Start legte der Unterstufenchor mit dem Lied „Made You Look“ hin. Danach schauspielerten Teilnehmer*innen des Russisch-Sprachateliers das heitere Volksmärchen „Die Rübe“ und zogen die Zuschauer*innen sofort in ihren Bann.



Informatik- und Technikfans kamen spätestens dann zum Staunen: Die Informatikgruppen stellten spannende Projekte wie eine selbstgebaute Bartop Arcade Machine und coole 3D-Modelle vor.

Auch sprachlich wurde einiges geboten: Denn auch das Französisch-Sprachatelier brachte französisches Flair mit bekannten Chansons auf die Bühne. Die Schülerzeitung präsentierte mit „Fleeting Connections“ eine englische Kurzgeschichte.

Danach gab es einen von der Schulbibliothek organisierten Rückblick auf spannende Besuche von Journalist Martin Thür (ZIB 2) und Jugendbuchautor Christoph Mauz.

Natürlich durften auch aktuelle Themen nicht fehlen: Ein nachhaltiges Pfandflaschenprojekt von Oberstufenschülerinnen regte zum Nachdenken über Umweltschutz und Ressourcen an.

Sportlich wurde es mit der Flag Football-Gruppe, die mit ihren Erfolgen bei den Staatsmeisterschaften alle beeindruckte. Auch die Tanzgruppe lieferte ab: Ein Medley aus „The Greatest Showman“ brachte richtig Stimmung, und zum Abschluss sorgte der Oberstufenchor mit der gefühlvollen Ballade „Every Breath You Take“ (The Police), begleitet von Pianistin Alexandra Heeger für Gänsehaut.

Kurz gesagt: Ein sehr gelungener Abend mit viel Spaß und Unterhaltung für alle Beteiligten!



Valentin Handler

Wenn Sie die unteren QR-Codes scannen, können Sie YouTube-Videos zur Veranstaltung sehen!



Code 1: Chansons – Sprachatelier Französisch

Code 2: „Die Rübe“ – Sprachatelier Russisch

Code 3: Russisches Alphabet – Sprachatelier Russisch

VERANSTALTUNGEN

Drama Week 2024/25

Wie jedes Jahr überzeugten die Drama Juniors. Diesjährig wurde das Publikum mit einer Vorstellung von „High School Musical“ unterhalten. Die Schülerinnen und Schüler hatten neben der Woche vor der sogenannten Drama Week mehrere Proben an Nachmittagen davor. Für ein gutes Schauspiel braucht man jedoch mehr als Schülerinnen und Schüler, die auf der Bühne stehen. Gemeinsam mit den Tänzern von Professorin Mag. Barbara Ivan und der Schulband von Professor Mag. Christian Senftl gelang es das Schauspiel zum Leben zu erwecken. Die Spezialeffekte der Licht- und Tontechnik dürfen natürlich auch nicht fehlen, weshalb wir die Hilfe von den Schülerinnen und Schülern der Unverbindlichen Übung „Licht- und Tontechnik“ und Professor Mag. Sebastian Vogt sehr schätzen.

Wenn Sie den unteren QR-Code scannen, können Sie einen Teaser zum Stück „High School Musical“ der Junior Group und „The Thursday Murder Club“ der Senior Group sehen!



Nicht zu vergessen sind die Drama Seniors, welche dieses Jahr mit einem äußerst spannenden Murder Mystery „The Thursday Murder Club“ mit einem leichten Hauch von Comedy wieder überzeugten. Im Gegensatz zu den Juniors, welche in der Probenwoche am Vormittag probten, hatten die Seniors jeden Nachmittag, unter der Leitung von Professor Mag. Albert Zeller, Proben. Diese waren trotz der vielen Anstrengung immer lustig und voller Elan, um das Publikum bei den Aufführungen zu überzeugen.

Das Stück „The Thursday Murder Club“ handelt von vier Pensionisten, die in einem Pflegeheim alte und mysteriöse Fälle der Polizei bearbeiten. Als jedoch der Geschäftspartner des Pflegeheimbesitzers ermordet wird, werden die Umstände der Geschichte immer brenzlicher.

Die Aufführungen der Juniors und Seniors waren ein voller Erfolg und im Anschluss konnte man am Buffet, welches dieses Jahr von Schüler*innen der Oberstufe organisiert wurde, den Abend schön ausklingen lassen. Die Vormittagsvorstellungen besuchten nicht nur unsere Schulklassen, sondern auch Klassen aus dem Klemens Maria Hofbauer Gymnasium und dem Bundesrealgymnasium Gröhrmühlgasse.



VERANSTALTUNGEN

Einen weiteren wichtigen Beitrag zu der diesjährigen Drama Week leisteten außerdem die Drama Veterans. Diese sind seit letztem Jahr ein fester Bestandteil der Theaterwoche an unserer Schule. Die Veterans sind eine Gruppe von Maturant*innen unserer Schule, welche in ihrer Schulzeit Teil der Drama-Group waren.



Wenn Sie den unteren QR-Code scannen, können Sie einen Teaser zum Stück der Veterans sehen!



In diesem Jahr brachten Professorin Mag. Gabriela Sturm-Petritsch und ihre Theatergruppe wieder ein tolles und lustiges Stück auf die Beine: „The Importance of Being Earnest“ von Oscar Wilde. Auch wenn dies schon ein älteres Theaterstück ist, schafften es die Veterans dennoch das Publikum mit unfassbar lustigen Witzen und einem gelungenen Schauspiel zu überzeugen.

Alles in allem war die Drama Week wieder ein voller Erfolg und wir können es nicht erwarten, die Aufführungen im nächsten Jahr zu sehen bzw. selbst Teil davon zu sein!

Daniela Blass, Klara Zlousic

Unsere Schulband

Unsere Schulband ist nicht nur in der Drama Week aktiv, sondern spielt auch bei Adventfeiern, Flashmobs und Events wie dem Ö3-Weihnachtswunder. Gegründet wurde sie im Schuljahr 2005/06 und seitdem viele Erfolge für unsere Schule verbucht.

Die Leitung übernimmt Professor Mag. Christian Senftl, der Musik und Informatik unterrichtet. Er erzählt, er habe Musikerziehung für klassische Gitarre und Klavier studiert. Privat spiele er seit 1995 E-Bass in verschiedenen Bands mit unterschiedlichen Stilrichtungen. Blockflöte habe er zwei Jahre gelernt, klassische Gitarre spiele er seit seinem 8. Lebensjahr, E-Bass seit dem 14. und Klavier seit dem 17. Lebensjahr.

Nun möchten sich die Mitglieder der aktuellen Schulband bei euch vorstellen:

Ich bin Johannes Fichtl, auch Jopsi genannt, aus der 8A. Ich singe und spiele Gitarre in der Schulband. Gitarre spiele ich seit 2014, und seit einem Jahr singe ich auch. Außerdem bin ich Teil der Band „Lotus“, die beim Schulfest auftreten wird, und seit einem Jahr Bassist der Band „Cock’n’Tail“ (folgt uns gerne auf Instagram!).



Ich bin Alissa und Sängerin in der Schulband. Ich singe, seit ich denken kann – erst im Chor, dann im Einzelunterricht und immer wieder im Ensemble, inzwischen seit über zehn Jahren. Klavier spiele ich seit ich sechs bin. Seit Kurzem bin ich auch Mitglied bei „Ballhauschwur“ – also: Stay tuned! ;)

VERANSTALTUNGEN

Ich bin Simon Schlager aus der 5A. Gitarre spiele ich seit November 2022 und bin ebenfalls in der Band „Cock’n’Tail“.

Ich heiße Nina Gruber, auch aus der 5A. Ich singe seit fast zehn Jahren gerne Pop und Musicals. Oft singe ich auch mit meiner Bandkollegin Alissa in der Musikschule.

Ich heiße Lina Votapek und gehe in die 5B. Ich spiele seit ungefähr fünf Jahren Klavier an der Musikschule in Markt Piesting. Letztes Jahr habe ich dort gemeinsam mit meinem Bruder, der Gitarre spielt, beim Abschlusskonzert in einer Band mitgespielt.

Ich heiße Julian Gruber und gehe in die 7C. Ich singe derzeit in der Schulband. Vorletztes Jahr war ich auch schon dabei und habe Gitarre gespielt. Sechs Jahre habe ich Gitarre in der Musikschule gelernt. Professionellen Gesangsunterricht hatte ich nie, aber ich singe einfach gerne.

Hey, ich bin Raisa aus der 7A und spiele Klavier und Keyboard in der Schulband. Seit zehn Jahren spiele ich Klavier und durfte schon zum zweiten Mal mit der Band die Drama Week begleiten – die coolste Woche des Jahres!

Ich bin Louisa Dalsass aus der 8B und spiele Bass. Bass spiele ich erst seit kurzem, aber dafür Gitarre schon sieben Jahre und Ukulele fünf Jahre. Die neun Jahre Querflöte verdränge ich lieber... ;)

Hi, ich heiße Peter und gehe in die 8B. Seit drei Jahren spiele ich in der Schulband – zwei Jahre am Klavier (z. B. bei *Grease* und *Mamma Mia*) und eins am Schlagzeug. Leider ist meine Zeit als Absolvent jetzt vorbei. Ich bin sehr dankbar für die coolen Jahre, vor allem bei Prof. Christian Senftl. Ich empfehle euch: Kommt in die Schulband!

Lisa Dalsass



Autorenlesung mit Christoph Mauz

Am 17. Februar 2025 besuchte uns der Kinderbuchautor Christoph Mauz und begeisterte uns mit einem seiner tollen Bücher. Mit seinem schauspielerischen Talent, seiner Mimik und seinen Gesten erzählte und las er uns das Buch „Selfie Mania – Unglaubliche Geschichten von Tscho“ ganz lebendig und wirklich sehr lustig vor. Dabei las er mit verschiedenen Stimmen und bewegte sich auch viel.

Nach der spannenden Lesung durften wir dem Autor, der auch Schauspieler ist, viele Fragen stellen – zum Beispiel: Wie viele Bücher haben Sie schon geschrieben? Was ist ihr Lieblingsbuch? Wie lange dauert es, ein Buch zu schreiben?

Viele Kinder nutzten auch die Gelegenheit, um sich am Ende sogar ein Autogramm von dem bekannten Autor zu holen.

GEHEIMTIPP: Das Buch gibt es in der Bibliothek des BG Babenbergerring!

Anja Brandejsky, Emma Deutsch



KURZMELDUNG: Geschichtenerzähler Kai
Am Anfang des Schuljahres besuchte uns wieder ein sehr spannender Geschichtenerzähler namens Kai. Er hat uns eine Geschichte – oder besser gesagt ein Märchen – erzählt. Es war richtig spannend und auch lehrreich. Einem anderen Jahrgang hat er außerdem in alter Tradition eine mitreißende Sage nacherzählt.
Am tollsten war: Kai hat den gesamten Text auswendig erzählt! Er hat nicht von einem Zettel abgelesen, sondern das Märchen komplett im Kopf gehabt – und es noch dazu mit dem Einsatz seiner Stimme, Mimik und Gestik lebendig werden lassen.
Was für ein Talent!
Sarah Michalitsch, Emma-Marie Winkler



Sprache schafft Wirklichkeit

Mehr als 100 Schülerinnen und Schüler waren auch heuer zum zweiten Mal beim Projekt *Sprache schafft Wirklichkeit* beteiligt. 2024 fand der Abend im Festsaal unserer Schule statt. Neben unserer Schule wirkten auch die VS Josefstadt und das BG Gröhrmühlgasse mit. 2025 kamen zusätzlich die Bilingual Highschool und das BORG dazu. Am 19. März 2025 gestalteten die fünf Schulen gemeinsam einen Abend, der in insgesamt 39 Sprachen zum Thema *HeldInnen* stattfand.

Eine zentrale Rolle spielten dabei die Organisatoren Stefan Reisinger und Ulla Reisinger, die drei Moderatorinnen, die den Abend ebenfalls mehrsprachig führten, die technische Unterstützung und vor allem die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die auch bei den langen Proben stets geduldig blieben. Von Klein bis Groß war alles vertreten, und es entstanden spannende Beiträge wie selbst verfasste Texte, Geschichten, Reden und Theaterstücke. Auch unser Schulchor begleitete den Abend mit mehrsprachiger Musik.

Das Ziel dieses Projekts ist es, die Vielfalt der Sprache zu zeigen, zu schätzen und zu verdeutlichen, wie Sprache uns hilft, uns auszudrücken und einander zu verstehen. Gleichzeitig bietet es den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich intensiv mit Sprachen auseinanderzusetzen und ihre Ideen vor Publikum zu präsentieren.



Einblick in die Meinung einer Teilnehmerin

Damit man einen Eindruck von den Erfahrungen der Mitwirkenden bekommt, haben wir Louisa Dalsass aus dem BG Babenbergerring zu diesem Projekt interviewt:

1. Worum ging es in deinem Text?

In meinem Text habe ich mich mit drei antiken Frauen beschäftigt, die sonst eher selten als Heldinnen angesehen werden: Kirke, Antigone und Medea.

2. In welchen Sprachen hast du deinen Text vorgetragen?

Auf Deutsch, Latein und Altgriechisch.

3. Wie findest du die Idee von *Sprache schafft Wirklichkeit*?

Ich liebe die Idee! Sowohl bei den Proben als auch bei den Aufführungen habe ich gesehen, wie sehr Sprache Menschen verbinden kann. Menschen zwischen 6 und 19 Jahren aus vielen Nationen kommen zusammen, und es entsteht etwas richtig Schönes. Gerade in unserer heutigen Zeit hat mich das sehr berührt.

4. Welcher Auftritt war einer deiner Favoriten?

Ich möchte besonders den Beitrag von Miriam aus dem BRG hervorheben. Sie hat einen großartigen Text auf Deutsch und Latein vorgetragen, der meiner Meinung nach leider etwas untergegangen ist – für mich aber definitiv eines der Highlights des Abends.

5. Findest du es wichtig, dem Thema „HeldInnen“ mehr Aufmerksamkeit zu schenken?

Ja, auf jeden Fall. In einer Welt voller Social Media und vieler Medien wird oft sehr viel Negatives betont – was auch wichtig ist –, aber die positiven Geschichten geraten dabei oft in Vergessenheit. Über einen Verbrecher wird schnell berichtet, aber von mutigen Feuerwehrfrauen und -männern hört man viel zu selten.

6. Was hat dich motiviert, den Text zu schreiben?

Zunächst einmal hat mich mein Griechischlehrer dazu „ermutigt“, einen Text zu verfassen. Aber ich bin wirklich froh, dass ich es gemacht habe, denn so bekommen auch antike Frauen mehr Aufmerksamkeit. Es macht mich glücklich, wenn ich anderen Menschen einen Bezug zur Antike vermitteln kann – für viele ist sie weit weg. Ich hoffe, dass zumindest einige Menschen sich unter diesen Figuren etwas vorstellen können und vielleicht denken, dass Heldinnen von damals genauso faszinierend sind wie die von heute!

Raphaella-Pia Brunga, Lisa Dalsass

Wenn Sie den unteren QR-Code scannen, können Sie ein YouTube-Video zum Projekt „Sprache schafft Wirklichkeit“ sehen!




Neues aus unserer Schulbibliothek

Neues Jahr – neue Bücher!

Auch in diesem Jahr gibt es in unserer beliebten Schulbibliothek viele spannende neue Bücher, unter anderem auch Sachbücher. Zu den Themen gehören zum Beispiel Fake News, Falschmeldungen, Hoaxes, Deepfakes, Verschwörungstheorien und Propaganda. Auch neue Comics und Graphic Novels über Mythen und Sagen sind dazugekommen. Besonders toll: Unsere Bibliothek hat jetzt alle Bücher der bekannten Autorin Ursula Poznanski, die uns in der Vergangenheit schon einmal für eine Lesung besucht hat. Außerdem gibt es jetzt aktuelle (Kurz-)Biographien von Menschen, die die Welt verändert haben, sowie die neuesten Wissenschaftsbücher des Jahres.



Es lohnt sich also, regelmäßig vorbeizuschauen!



Vorlesewoche – Lehrer*innen lesen vor!

Vom 24. bis 28. März fand wieder die beliebte Vorlesewoche statt. Alle Lehrerinnen und Lehrer waren eingeladen mitzumachen. Jeden Tag wurde in einer anderen Stunde vorgelesen: Montag in der 1., Dienstag in der 2., Mittwoch in der 3., Donnerstag in der 4. und Freitag in der 5. Stunde. Die Lehrkräfte durften selbst entscheiden, was sie vorlesen möchten – zum Beispiel ihr Lieblingsbuch oder ein Buch, das sie gerade selbst lesen. Die Lesung dauerte ungefähr 10 Minuten. Die Aktion kam bei allen sehr gut an!



Bibliotheks-Einführung für die Unterstufe

In den ersten bis vierten Klassen gibt es jedes Jahr eine Bibliotheks-Einführung. Diese findet direkt in der Bibliothek statt und dauert etwa eine Schulstunde. Die Schüler*innen bekommen dabei verschiedene Aufgaben, die sie nach einer kurzen Einführung selbstständig mit Hilfe der Bücher unserer Schulbibliothek lösen müssen – zum Beispiel: *Wo finde ich wichtige Informationen? Was steht im Inhaltsverzeichnis? Was ist ein Glossar oder ein Quellenverzeichnis?* So lernen die Kinder, wie man mit Büchern richtig umgeht und sich in der Bibliothek gut zurechtfindet. Es macht immer großen Spaß – und man lernt dabei jede Menge!



Sarah Michalitsch, Emma-Marie Winkler

Theater der Jugend

Im Schuljahr 2024-2025 hat die Schülerschaft der Oberstufenklassen und der vierten Klassen erneut die Chance, einige hervorragende Theater- und Musicalaufführungen und Operetten zu genießen. Dank der grandiosen Auswahl der Theaterstücke durch die zuständige Lehrkraft, Professorin Cornelia Geyer, gibt es während der Busfahrten nach Wr. Neustadt zurück nur positives Feedback.

Nun stehen die Sommerferien schon vor der Tür und so auch die letzten beiden Theaterfahrten. „Rock me Amadeus“ ist das Musical, das die SchülerInnen zuerst genießen dürfen.

Dieses ist eine Hommage an den österreichischen Ausnahmekünstler und würdigt Falco als Künstler und Mensch. Um es so authentisch wie möglich wirken zu lassen, wurde es mit langen Wegbegleitern der Ikone entwickelt. Seine Karriere startete in den Underground-Clubs Wiens der 80er-Jahre. Nicht nur sein Künstlernaam „Falco“ und seine unvergesslichen Songs, sondern auch sein exzentrisches und charismatisches Auftreten brachten ihm in kürzester Zeit Weltberühmtheit. Neben seinen größten Hits erwartet das Publikum eine atemberaubende Reise durch Emotionen, Erfolge, aber auch Probleme des Superstars.

Die finale Theaterfahrt findet am 24. Juni statt. Die SchülerInnen und LehrerInnen besuchen das Theaterstück „Mitten ins Gesicht“ im Theater im Zentrum und freuen sich auf einen unterhaltsamen Saisonabschluss.

Valentin Handler

Englischunterricht, der zum Nachdenken anregt

Im Rahmen des Englischunterrichts beschäftigten wir, die 6AB-Gruppe, uns mit den Themen „Making a Difference“ und „Our Environment“ – also mit Nachhaltigkeit, unbezahlter ehrenamtlicher Arbeit, Vorbildern und lokalen Mikro-Initiativen.

Zur Einführung in die Themen lasen wir Texte im Schulbuch und bearbeiteten dazu verschiedene Aufgaben: klassisches Multiple Choice, Hörverständnisübungen und das Erlernen neuer Textsorten. Wir verfassten unter anderem Reports zu Statistiken über unbezahlte Freiwilligenarbeit in Österreich und kommentierten Blogposts, in denen wir die Bedeutung umweltfreundlicher Mikroprojekte diskutierten – meist kleine, lokale Initiativen mit großer Wirkung.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf mündlichen Gruppenarbeiten. In einer Debatte setzten wir uns damit auseinander, wer die Verantwortung im Kampf gegen den Klimawandel trägt. Die eine Gruppe argumentierte, dass jede und jeder Einzelne klimafreundlicher leben müsse, während die andere betonte, dass Regierungen stärkere Maßnahmen ergreifen müssten – etwa für Konzerne oder den öffentlichen Sektor. Obwohl die Diskussion mitunter aus dem Ruder lief und wir aus unseren Rollen fielen, war sie lebendig, praxisnah – und ziemlich unterhaltsam.

In einem weiteren Rollenspiel überlegten wir, welche zwei von sechs Personen – darunter ein Naturwissenschaftler, ein Musiker, ein Bauer, ein Tischler, ein Krankenpfleger und ein Klimaaktivist – zu einer neuen Kolonie auf einem anderen Planeten geschickt werden sollten. Jede Schülerin und jeder Schüler übernahm eine Rolle und versuchte, die eigene Gruppe mit guten Argumenten zu überzeugen. Die Diskussionen waren teils ernsthaft, teils sehr humorvoll – inklusive Exkurse zur (nicht vorgesehenen) Logistik der Mission. Doch am Ende fand jede Gruppe eine gemeinsame Entscheidung.

Unsere letzte Aufgabe bestand darin, aus vorgegebenen Objekten und Gebäuden entweder ein Musikfestival oder ein Permakulturzentrum zu planen – inklusive detaillierter Präsentation vor der gesamten Klasse. Zur Auswahl standen u.a. Duschen, Bühnen, Essensstände, Beerensträucher, Komposthaufen und Hochbeete. Es wurde gezeichnet, übermalt, diskutiert, verworfen und neu konzipiert – stets mit dem Ziel, eine möglichst umweltfreundliche, durchdachte und ansprechende Lösung zu finden.

Die vielen kreativen Aufgaben in diesen Unterrichtseinheiten haben uns nicht nur Spaß gemacht, sondern auch zum Mitdenken und Mitgestalten motiviert. Die produktive, entspannte und manchmal auch etwas chaotische Atmosphäre der Englischstunden – jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag – ist mittlerweile ein Markenzeichen unserer Gruppe. Wir freuen uns schon auf ein weiteres gemeinsames Jahr!

Gastbeitrag Nelly Gollehon

KURZMELDUNG: Theaterbesuch in den Kasematten

Am 5. März 2025 besuchten die Klassen der Oberstufe das englische Theaterstück *The Visit*, das in den Kasematten in Wiener Neustadt von vier ProtagonistInnen des *Vienna's English Theatre* dargestellt wurde. Das Stück handelt von drei Studierenden, die nach einer Party überraschend von einer angeblichen Ermittlerin verhört werden. Der Verdacht: Sie könnten in den Suizid einer jungen Frau verwickelt sein. In spannender Atmosphäre deckt das Stück schrittweise ihre Verstrickungen auf – denn alle drei kennen die Frau besser als sie zugeben möchten. Die überraschende Wendung und das plötzliche Ende sorgen für reichlich Gesprächsstoff nach der Vorführung – vor allem zwischen SchülerInnen und Protagonisten!

Marielle Zorn

Seminartag im Haus der Europäischen Union

Am 24. Jänner 2025 hatten wir die Gelegenheit, einen ganzen Seminartag im Haus der Europäischen Union zu verbringen und uns mit Schülerinnen und Schülern aus ganz Österreich zu vernetzen.

Unser Tag begann mit einer spannenden Aktivität namens „Slow Dating“, bei der sich verschiedene Jugendorganisationen der EU jeweils für 15 Minuten vorstellten. Dies gab uns die Möglichkeit, viel Neues zu erfahren und uns mit verschiedenen Initiativen der EU vertraut zu machen.

Im Anschluss daran hatten wir das Privileg, eine Podiumsdiskussion mit den EU-Parlamentariern Hannes Heide (SPÖ), Lena Schilling (Grüne) und Anna Stürgh (NEOS) zu erleben. Diese Diskussion bot uns wertvolle Einblicke in sensible und wichtige Themen wie Krieg, die rechte Stellung in der Politik und den Klimawandel. Die Abgeordneten teilten ihre Ansichten und Strategien zur Bewältigung dieser globalen Herausforderungen mit uns.

Am Nachmittag nahmen wir an einem interaktiven Workshop mit Pascal Günsberg teil. In dieser Sitzung wurden die aktuellen Probleme und wichtigen Themen innerhalb der Europäischen Union intensiv besprochen.

Alles in allem war dieser Tag eine sehr interessante und neue Erfahrung für uns.

Isabella Ofner und Özden Varna, 6B



Estlandreise der 8. Klassen

Am Montag, dem 06. Jänner, hieß es für die Informatikklasse und das Wahlpflichtfach Russisch der 8. Klassen ab in den Flieger nach Estland. Also, eigentlich in den Flieger nach Lettland, denn dort mussten wir umsteigen, und auch erst nach einigen Sitzplatzänderungen und natürlich mit Verspätung. Dennoch sind wir letztendlich im verschneiten Tallinn angekommen, wo uns die Schülerinnen und Schüler des russisch-sprachigen Pae-Gymnasiums in Estland begrüßten.



Am Tag darauf gaben uns diese auch eine Führung durch die mittelalterliche Altstadt, wobei viele sich bereits je nach Sprachkenntnissen auf Russisch oder Englisch austauschten. Manche waren dabei allerdings mehr von den Schneemassen begeistert und hielten Schneeballschlachten ab. Zum Mittagessen hatten wir im Pae-Gymnasium ersten Kontakt mit der estnischen Küche, am Nachmittag lud uns die Schule zum Eislaufen ein und zu Abend aßen wir echte, russische Pelmeni. Die ganz Mutigen bestellten diese sogar auf Russisch.

Am Mittwoch zeigten uns die Esten ihre Schule in einer ausführlichen Führung durch das ganze Gebäude. Anschließend präsentierte das schuleigene Balalaika-Orchester drei Stücke und die estnischen Schülerinnen und Schüler erzählten uns ein wenig über Estland, Tallinn und die Schule. Im Gegenzug hatte unsere Wahlpflichtfachgruppe für die Esten ein russisches „1, 2 oder 3?“ über Österreich organisiert und die Informatikklassse eine etwas holprige Walzer-Choreografie. Schließlich spielten alle gemeinsam ein riesiges Schere-Stein-Papier-Turnier, wenn auch mit kurzen Startschwierigkeiten aufgrund unterschiedlicher Versionen. Nach dem Mittagessen setzten wir den russischen Spielenachmittag fort und den Abschluss des Programmes bildete eine gemeinsam zweisprachige Kunststunde auf Russisch und Englisch, bei der wir in Kleingruppen abstrakte Kunstwerke mit Pinsel und Farbe erschufen. Anschließend empfing uns der österreichische Botschafter. Dabei durften wir weitere typisch estnische Nachspeisen probieren, wenn auch nicht alle davon so gut schmeckten, wie sie auf den ersten Blick aussahen.



Für die meisten, also die, die nicht auf das Vormittagsprogramm verzichteten, war der Donnerstag das Highlight der Woche, denn es ging zu einer Husky-Farm mit über 27 zuckersüßen Huskys. Wir bekamen ausführliche Infos zu allen Tieren und durften uns schließlich jeder einen Hund aussuchen, mit dem wir durch die schneebedeckte Landschaft um die Farm herum spazieren würden. Auch nach dem Mittagessen wurde es nicht weniger spannend, denn wir besuchten das Tallinner Maritime Museum. Dort konnten wir auf die Höhe der größten Wellen der Ostsee klettern, ein altes U-Boot und seine Torpedoschächte erkunden oder ein Wasserflugzeug steuern.

Den Freitagvormittag betätigten wir uns sportlich in der Turnhalle des Pae-Gymnasiums. In gemischten Teams mit sowohl estnischen als auch österreichischen Schülerinnen und Schülern spielten wir mehrere Basketball-, Volleyball- und Fußballspiele. Am Nachmittag kochten wir schließlich in der Küche der Schule einen mehr oder weniger gelungenen Apfelstrudel für die Esten, der leider unbeabsichtigt zuckerfrei endete. Die estnischen Schülerinnen und Schüler machten im Gegenzug einen etwas zu Mayonnaise-haltigen Olivier-Salat, der üblicherweise zu Neujahr gegessen wird. Starköche werden wir in diesem Leben wohl alle nicht mehr. Den restlichen Nachmittag durften wir uns frei gestalten.

Das Wochenende überschattete leider eine in unserer Gruppe ausgebrochene Magen-Darm-Epidemie. Dennoch machten die, die gesund blieben, sowohl einen Ausflug in die Stadt Narva als auch in den Tallinner Fernsehturm. Unsere restliche Zeit in Estland nutzten einige, um sich auch außerhalb des Programms mit den estnischen Schülerinnen und Schülern zu treffen, Tallinn auf eigene Faust zu erkunden oder auch um den Schnee fürs Rodeln oder Schneemann bauen zu nutzen.

Nathalie Slezak



Berufsorientierungswoche der 7. Klassen

Die Berufsorientierungswoche, die für die siebten Klassen vorgesehen ist, fand dieses Jahr vom 27. bis 31. Jänner statt. Diese Woche soll den Schülerinnen und Schülern einen genaueren Einblick in das alltägliche Berufsleben ermöglichen. Außerdem hilft sie vielen dabei, bestimmte Berufe für sich zu entdecken oder auszuschließen.

Den Siebtklässlerinnen und Siebtklässlern ist es erlaubt, ein Unternehmen ihrer Wahl auszuwählen, bei dem sie Berufserfahrungen sammeln möchten. Nachdem sie sich für einen Betrieb entschieden haben, schreiben sie diesen selbstständig an und bewerben sich für die einwöchige Praxis. Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, Jugendlichen schon so früh zu zeigen, wie man einen passenden Betrieb findet, einen Lebenslauf erstellt und sich erfolgreich bewirbt.

Zusätzlich wurde ein Workshop für den gesamten siebten Jahrgang durchgeführt, um genau diese Fähigkeiten zu fördern. Solche Erfahrungen helfen einem im späteren Leben auf jeden Fall weiter, und ich war sehr froh, dass ich diesen ersten Einblick ins Berufsleben bereits jetzt machen durfte.

Jonas Stary

Begabungsförderungswoche der 3. Klassen

Zwischen selbstgeschnittenen Videos und handgefertigten Kreationen aus Pappmaché – die Begabungsförderungswoche der 3. Klassen fand heuer von 10. bis 15. Februar statt. Von Montag bis Freitag durften die Schüler*innen eigene kreative Projekte zum Thema „Länder und Reisen“ gestalten.

Doch wie lief das alles eigentlich ab? War es wirklich so viel Arbeit? Mussten sich die Schüler*innen alles selbst überlegen?

Um das herauszufinden, habe ich Marie Haderer (3A) interviewt, die ebenfalls an der Begabungsförderungswoche teilgenommen hat.

Sophie: Hallo Marie, danke, dass du dir Zeit für dieses Interview genommen hast!

Marie: Gerne, ich freue mich, dass ich dir helfen kann.

Sophie: War es für dich anstrengend, ein eigenes Projekt zu gestalten?

Marie: Nein, für mich persönlich war es nicht anstrengend. Mir hat die Gestaltung sehr gut gefallen – vor allem, dass wir alles selbst entscheiden und den Unterricht mitgestalten konnten. Das fand ich richtig cool!

Sophie: Wie lief die Woche genau ab? Habt ihr euch alles selbst überlegt oder gab es auch Vorgaben – außer dem Thema „Länder und Reisen“?

Marie: Unsere Gruppe hat sich auf das Gestalten von Plakaten und Videos mit CapCut konzentriert. Es gab aber zu Beginn der Woche auch viele andere Workshops als Hilfestellung, wie zum Beispiel Präsentationen mit Prezi, Theater, Nähen und viele mehr. Diese wurden uns von den Lehrkräften vorgestellt, und wir konnten selbst wählen, wie wir unser Projekt tatsächlich umsetzen wollen.

Sophie: Danke, Marie, für das Gespräch!

Marie: Immer wieder gerne.

Uns allen hat die Begabungsförderungswoche sehr viel Spaß gemacht. Wir sind stolz auf die Ergebnisse dieser Woche und alle Schülerinnen und Schüler, die sich mit so viel Begeisterung beteiligt haben! Danke auch an die Lehrkräfte, die uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind.

Philapitsch Sophie

Wenn Sie die unteren QR-Codes scannen, können Sie YouTube-Videos zu den Projekten sehen!





Code 1: Fotoshow

Code 2: Arcade Machine 3C

Code 3: Stop Motion Movie „Strom“ 4D

Begabungsförderungswoche 4. Klassen

Vom 10. bis 15. Februar 2025 fand die Begabungsförderungswoche für die dritten und vierten Klassen statt. Dabei werden für jede Klassenstufe zwei verschiedene Themen zur Auswahl gestellt. Die Schüler*innen können dann entweder alleine oder in Gruppen ein eigenes Projekt zu einem dieser Themen gestalten.

In den vierten Klassen lautete das Thema in diesem Jahr: „Erfindungen, die die Welt veränderten.“ Dazu wurden viele spannende und kreative Beiträge erarbeitet, die am Ende der Woche auch von anderen Klassen und den Eltern bestaunt werden durften.

Ob ein Magazin über den Buchdruck, Modelle von Maschinen, ein Plakat über Künstliche Intelligenz, ein Film über Elektrizität oder sogar ein kleines Theaterstück, das am Freitag aufgeführt wurde – alle Projekte waren interessant, vielfältig und mit viel Einsatz gestaltet.

Die Schüler*innen hatten eine ganze Schulwoche Zeit für ihre Arbeit. Neu war heuer, dass am Montag Workshops stattfanden, bei denen sich die Kinder aus vielen unterschiedlichen Methodenangeboten etwas aussuchen konnten. Wer wollte, konnte diese Inhalte auch während der Woche für das eigene Projekt nutzen. Angeboten wurden zum Beispiel: Arbeiten mit Pappmaché, Plakatgestaltung, Präsentationstechniken und vieles mehr.

Für das leibliche Wohl bei der öffentlichen Ausstellung war ebenfalls gesorgt: Während der Präsentationen gab es ein leckeres Buffet, an dem man sich bedienen durfte.

Hanna Oedendorfer



Romreise der 7. Klassen

Nach erholsamen Semesterferien brach der Jahrgang der 7. Klassen des Bundesgymnasiums Babenbergerring vom 10. bis 14. Februar zu einer unvergesslichen Reise nach Rom auf. Nach einem kurzen Flug am Morgen und dem Einchecken im Hotel begann das abwechslungsreiche Programm sofort.

Tag 1: Ankunft und erste Eindrücke

Die Schülerinnen und Schüler wurden von Professor Aldea durch die Stadt geführt. Erste Station war das weltberühmte Kolosseum, wo die Jugendlichen die Geschichte der Gladiatorenkämpfe eindrucksvoll nachvollziehen konnten. Danach ging es weiter zur beeindruckenden Basilika Santa Maria in Trastevere.

Tag 2: Antikes Rom erleben

Am zweiten Tag tauchte die Gruppe tief in die Vergangenheit ein. Sie marschierte durch das Forum Romanum und unternahm anschließend eine Virtual-Reality-Tour im Circus Maximus, bei der das antike Wagenrennen zum Leben erweckt wurde. Danach folgte ein Besuch des Pantheons. Gegen Abend standen die Spanische Treppe und der Piazza del Popolo auf dem Programm.

Tag 3: Ostia Antica und römische Baukunst

Am Morgen besuchten die Schülerinnen und Schüler die antike Stadt Ostia Antica. Die gut erhaltenen Straßen und Ruinen ermöglichten einen faszinierenden Blick in das Leben der alten Römer. Zurück in Rom ging es zur imposanten Basilika San Paolo fuori le Mura. Danach bewunderte die Gruppe den Trevi-Brunnen im Abendlicht – ein Highlight der Reise.

Tag 4: Vatikanstaat und Sixtinische Kapelle

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Vatikanstaats. Auf dem Petersplatz versammelte sich die Gruppe zur Besichtigung des beeindruckenden Petersdoms. Wer wollte, konnte auch die Kuppel erklimmen und einen atemberaubenden Blick über Rom genießen. Der ursprünglich geplante Besuch des deutschen Friedhofs musste wegen starken Regens entfallen. Stattdessen ging es weiter zu den Vatikanischen Museen – ein kultureller Höhepunkt. Besonders die weltberühmte Sixtinische Kapelle mit Michelangelos Fresken beeindruckte alle sehr.



Tag 5: Abschied und letzte Erlebnisse

Am letzten Tag blieb noch Zeit für den Kauf von Souvenirs. Den krönenden Abschluss bildete der Besuch der San-Callisto-Katakomben. In den unterirdischen Grabstätten begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf die Spuren der frühen Christen.

Am Abend hieß es schließlich Abschied nehmen von der Ewigen Stadt. Mit unzähligen Eindrücken und Erinnerungen im Gepäck ging eine eindrucksvolle und bereichernde Reise zu Ende.

Jonas Stary

Die klassenübergreifende Odyssee nach Angers

Unsere Reise – oder auch Odyssee, wenn man so will – begann am Montag, den 17. März, mit dem Weg zum Flughafen, welchen jeder individuell bestritt. Ich entschied mich, den Zug zu nehmen. Zum Glück war dies einer der wenigen Tage, an denen man sich auf die Pünktlichkeit der ÖBB verlassen konnte. Am Flughafen angekommen, stellte sich heraus, dass wir noch einige Stunden warten durften. Na großartig!

Nach einer Weile, die sich wie eine Ewigkeit anfühlte, durften wir unsere Koffer abgeben. Anschließend durchquerten wir erfolgreich den Security-Check und legten eine erneute Pause ein, um zu warten. Dabei stellte ich fest, dass wir exakt 18 Schülerinnen und Schüler sowie zwei Professoren waren. Darunter waren alle Jahrgänge von der sechsten bis zur achten Klasse vertreten, und ich versuchte mir die neuen Gesichter und Namen so gut wie möglich einzuprägen.

Wir stiegen ins Flugzeug ein und hoben ab. Am Flughafen Paris Charles de Gaulle angekommen, holten wir unser Gepäck, während Professor Christoph Ehold uns freundlichst darauf hinwies, dass von nun an nur noch Französisch gesprochen werden sollte. Ich verdrehte dabei nur leicht die Augen und schnappte mir meine Reisetasche.

Wir machten uns auf den Weg zur anderen Seite des Flughafens, um zum gleichnamigen Bahnhof zu gelangen. Dort angekommen, fiel uns auf, dass wir noch vier Stunden auf unseren Zug warten mussten. Ein Schulkollege und guter Freund von mir schloss sich schnell einer Gruppe Achtklässler an, und ich folgte ihnen. Wir setzten uns in einen McDo und unterhielten uns für mindestens drei Stunden über Gott und die Welt, bis wir uns auf den Weg zu unserem Bahnsteig machten.

Wir fuhren ungefähr eine halbe Ewigkeit, bis wir endlich in Angers ankamen. Dort wurden wir bereits von Lehrern der französischen Schule erwartet und anschließend zum Hotel begleitet. Wir bezogen unsere Zimmer und fielen – nach einer langen Anreise und einem guten Abendessen in dem italienischen Restaurant um die Ecke – erschöpft ins Bett.

Der erste richtige Tag in Angers begann mit einem nahezu göttlichen Frühstücksbuffet, gefüllt mit Croissants, *Pain au Chocolat* und allen möglichen anderen französischen Köstlichkeiten. Wir machten uns anschließend auf den Weg – und wussten selbst nicht genau, wohin, da es für die meisten von uns das erste Mal in Angers war. Angekommen bei einem riesigen Reisebus, wurden uns Lunchpakete in die Hand gedrückt, welche von den Schülern selbst zuvor gepackt worden waren. Wir fuhren ca. zweieinhalb Stunden nach St. Malo und waren schwer verwundert, so nah am Meer zu sein. Wir hatten etwas Freizeit, machten viele Fotos und aßen unser Lunchpaket.



Nach einer Weile in St. Malo fuhren wir weiter zum Mont-Saint-Michel – ein wunderschöner Berg, der sehr an das Schloss aus Disney World Paris erinnert. Wir erklommen mühsam die vielen Treppenstufen und genossen anschließend die traumhafte Aussicht. Auf dem Weg nach unten holten wir uns ein Crêpe und warteten auf die anderen. Wir fuhren schlussendlich mit dem Bus wieder zurück und aßen in einem Internat, das in Verbindung mit unserer Austauschschule steht, zu Abend.



Am Mittwoch führte die Reise in die Schule, und wir unterhielten uns mit Slowak*innen, welche auch am Erasmus+-Programm teilnehmen durften, sowie mit den Französ*innen über unsere verschiedenen Bräuche und Sitten. Am Nachmittag hatten wir Freizeit und erkundeten in Gruppen die neue Stadt.

Am Donnerstag machten wir erneut mit den anderen Schüler*innen einen Ausflug, jedoch verschlug es uns diesmal in das Loire-Schloss Chaussure und anschließend etwas weiter in den Norden, um eine Höhle zu besichtigen, die interessante Artefakte ausstellte. Gegen Abend beglückte uns auch Herr Direktor Martin Seitz mit einem unerwarteten Besuch.

Freitags fuhren wir nach Nantes – wieder gemeinsam mit den anderen Schüler*innen – nahmen jedoch diesmal zur Abwechslung den Zug. In Nantes durften wir bei einer kleinen Foto-Rallye mitmachen und schauten uns anschließend ein Museum für alte und kunstvolle Maschinen an. Dann mussten wir uns traurigerweise von den slowakischen Austauschkindern verabschieden, da es ihr letzter Tag in Frankreich war. Anschließend gingen wir – wieder zurück in Angers – in eine Crêperie.



Am Samstag hatten wir eine Führung durch die Stadt Angers und vor allem durch ihr Schloss vor uns. Sie war sehr interessant, wenn auch auf Französisch etwas schwer zu verstehen – zumal ich mich erst im zweiten Lehrjahr befinde. Das Highlight der Führung war für mich jedoch die wunderschöne Kathedrale von Angers. Zu Mittag aßen wir erneut Galette und Crêpe. Nachmittags gingen wir gemeinsam in die Galerie David d'Angers, in der wir es uns zur Aufgabe machten, jede Statue nachzustellen.

Der Sonntag begann verhältnismäßig spät und wir durften länger ausschlafen. Ich war an diesem Tag besonders aufgeregt, da ich mich mit meiner Austauschschülerin Elisabeth treffen würde – was ich nach einer Besichtigung des Kunstmuseums tat. Nachmittags gingen wir zusammen mit Elisabeth und den Professoren – leider ohne Direktor, da dieser uns vorzeitig verlassen musste – ins Kino, um uns *Schneewittchen* anzusehen. Ich verabschiedete mich von Elisabeth, und wir genossen unseren letzten Abend in Frankreich.

Am Montagmorgen, nachdem wir unsere Koffer fertig gepackt und gefrühstückt hatten, machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof und stiegen in unseren Zug ein. Wir fuhren wieder eine halbe Ewigkeit. Am Bahnhof angekommen, gaben wir unsere Koffer ab, da wir noch etwas Zeit in Paris verbringen wollten. Wir nahmen die Metro zur Notre-Dame, für die wir am Vortag die Tickets gebucht hatten, und gingen hinein. Sie war nicht in Worte zu fassen – einfach atemberaubend. Nach einer halben Stunde mussten wir sie verlassen und machten uns zu Fuß auf den Weg zum Louvre und anschließend zum Eiffelturm. Beim Eiffelturm angekommen, hielten wir ein kurzes Picknick und begaben uns dann in Richtung Metrostation.



Wieder am Flughafen angekommen, begann das Prozedere vom Montag erneut, und wir stiegen ermüdet in das Flugzeug ein und wurden gegen 23 Uhr am Wiener Flughafen von unseren Eltern erwartet.

Im Großen und Ganzen war die gesamte Reise für mich ein Geschenk, und ich würde die Erfahrungen, die ich dort sammeln konnte, für nichts eintauschen.

Cambridge-Sprachreise der 6. Klassen

DAY 1: Wednesday, 23rd of April

Am 23. April 2025 traten 41 Schülerinnen und Schüler der 6A und 6B gemeinsam mit Prof. Mag. Albert Zeller, Prof. Mag. Simone Weinwurm und Prof. Mag. Rupert Esberger die Reise zum Flughafen Wien-Schwechat an, wo wir nach Sicherheitskontrollen und letzten Snacks in den Flieger nach London Heathrow stiegen.

In Heathrow erwartete uns bereits ein Bus, aus dem wir zwei Stunden später in Cambridge ausstiegen. Vorbestellte Taxis brachten uns zu unseren Gastfamilien – eine ungewohnte Situation, die Nervosität legte sich aber schnell: Fast alle Familien waren offen, freundlich und sehr bemüht, uns bei ihnen willkommen zu heißen. Nach dem Abendessen, bei welchem wir die Chance hatten, die Familie besser kennenzulernen, fielen alle müde in ihre Betten.

DAY 2: Thursday, 24th of April

Der erste Tag in Cambridge begann mit dem Sprachkurs, der vormittags von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr stattfand, wobei es eine halbstündige Pause gab. Die beiden Klassen waren im Vorfeld in drei Englischgruppen für die Woche unterteilt worden und konnten so ihre neuen Lehrkräfte kennenlernen. Wir erhielten die Aufgabe, bis zum Ende des Kurses am Dienstag etwas Britisches auszuarbeiten und eine kurze Präsentation vorzubereiten, woraufhin alle gebannt zu „brainstormen“ begannen. Nach dem Kurs nahmen wir an einem geführten Stadtrundgang teil, bei welchem die Führerin interessante Geschichten aus aller Zeit mitbrachte. Wir erkundeten nicht nur die alten, prunkvollen Universitätsgebäude, sondern auch Sehenswerthes wie die Corpus Clock, verschiedenste Parks und den Markt. Den Nachmittag über durften wir uns frei beschäftigen und nutzten die Zeit, um erste Einkäufe zu tätigen oder uns in der Stadt Orientierung zu verschaffen. Abends kehrten wir in unsere Gastfamilien zurück und wurden mit leckerem Abendessen versorgt.



DAY 3: Friday, 25th of April

Am zweiten Tag unseres Aufenthalts besuchten wir wieder bis 12:30 Uhr die Sprachschule, die im Universitätsgebäude der Anglia Ruskin University untergebracht ist, und speisten im Anschluss darauf in der dazugehörigen Kantine. Am Nachmittag unternahmen wir einen Trip nach Ely, eine kleine Stadt etwa 20 Minuten mit dem Zug entfernt. Zuerst spazierten wir dort durch die idyllischen Straßen, vorbei an netten Cafés, bevor wir an einer interessanten Führung durch die Kathedrale teilnahmen.



DAY 4: Saturday, 26th of April

Samstag sollte der Höhepunkt unserer Reise werden: Ein Tagesausflug nach London. Als wir nach zwei Stunden Zugfahrt dort ankamen, begannen wir mit einer Besichtigung des lokalen Borough Market und gingen weiter zur Saint Paul's Cathedral. Nach einem Spaziergang entlang der Themse nahmen wir an einer Bootstour teil, bei welcher wir nicht nur unter der Tower Bridge durchfuhren, sondern auch das berühmte London Eye und den Elizabeth Tower, der als Big Ben bekannt ist, bewundern konnten. Aufgrund des London Marathon, der am Tag danach stattfinden würde, waren die Straßen zum Buckingham Palace abgesperrt, weshalb wir diesen bedauerlicherweise nur von der Ferne bewundern konnten. Auch bei Covent Garden hatten wir kein Glück, denn der Bezirk war aufgrund des Public Viewings eines Fußballspiels von Fans überlaufen. Wir beendeten unseren Trip mit der Erkundung der Carnaby Street, einer bekannten Einkaufsstraße, auf der wir selbstständig die Geschäfte und Foodspots erkundeten.



DAY 5: Sunday, 27th of April

Da die geplante Wanderung nach Grantchester leider ausfiel, wurde ein gemeinsames Picknick im Park um 12 Uhr angekündigt. Nach vielen Frisbee-Spielen, leckerem Essen und einer Werwolf-Runde machten sich alle in kleinen Gruppen oder zu zweit auf die Suche nach „Dinky Doors“ – kleinen Kunstinstallationen, die überall in Cambridge in Hausmauern oder Ecken versteckt sind. Die Suche war lustig und führte uns an Orte, an denen wir zuvor noch nicht waren. Am Abend trafen wir uns in einer Bowlinghalle und spielten dort eine spannende Runde Bowling, gefolgt von viel Gelächter beim Karaoke. Besonders beliebt waren dabei unsere ProfessorInnen, die tatkräftig mitsangen!



DAY 6: Monday, 28th of April

Nach unseren morgendlichen Schulstunden in der Sprachschule und einem schmackhaften Mittagessen spazierten wir zum Fluss Cam, denn uns erwartete eine Punting-Tour. Gesteuert wurden die Boote von erfahrenen Puntern, die uns spannende Geschichten zu den Gebäuden, an denen wir vorbeifuhren, erzählten. Unsere Route begann in der Nähe der Round Church und führte uns vorbei am Trinity College, dem King's College und hindurch unter der Bridge of Sighs und der Mathematical Bridge. Die warme Sonne, die an diesem Tag vom Himmel lachte, verschönerte die angenehme Stimmung am Wasser umso mehr. Am Abend trafen wir uns beim TheLight-Kino und genossen beim spannenden Film „The Amateur“ unser Popcorn, gefolgt von viel Diskussion über die Handlung.



DAY 7: Tuesday, 29th of April

Unser letzter, ganzer Tag in Cambridge begann mit unseren letzten Englischstunden am Vormittag, in welchen die erarbeiteten Projekte präsentiert wurden und alle Schülerinnen und Schüler eine Urkunde für die Teilnahme am EngExcel-Kurs erhielten. Am Nachmittag spazierten wir zum Museum of Zoology, wo wir uns in zwei Gruppen unterteilten – die eine Gruppe besichtigte zuerst das Museum, während die anderen anhand eines Gedichtes Orte in der Stadt finden und Fotos machen sollten. Natürlich wurde im Anschluss getauscht, und alle freuten sich, den Rest des Abends ohne Programm verbringen zu dürfen.



DAY 8: Wednesday, 30th of April

Nach einem Abschied bei den Gastfamilien und einer Fahrt mit Taxis zur Sprachschule hatten wir am Vormittag Zeit, letzte Einkäufe zu tätigen, unsere Lieblingsplätze noch einmal zu erkunden oder nur am Fluss oder im Park zu entspannen. Um 13 Uhr traten wir auch schon unsere Rückreise an, die sich leider als alles andere als entspannend herausstellte, da die Klimaanlage im Bus an diesem heißen Tag kaputt war. Heil am Londoner Flughafen angekommen freuten sich alle nun doch schon etwas auf den Heimflug und vor allem auf das eigene Bett. Gegen 00:30 Uhr stiegen wir in Wiener Neustadt am ÖGB-Parkplatz aus dem Bus, wo wir schon freudig von unseren Eltern erwartet wurden.

Ob beim Punting auf dem Fluss Cam, beim Karaoke mit unseren ProfessorInnen oder beim Frisbeespielen im Park: Auf dieser Sprachreise konnten alle unvergessliche Erinnerungen sammeln, Neues lernen und England von einer wunderschönen Seite erleben.

Marielle Zorn

KURZMELDUNG: BeSt- Berufsinformationsmesse der 6. Klassen

Am 6. März besuchten die 6. Klassen die Berufsinformationsmesse in Wien. Die Messe fand im Vienna Congress & Convention Center (Messe Wien) statt. Die Veranstaltung bot Informationsstände von verschiedensten Universitäten in ganz Österreich und auch teilweise ausländischer Unis. Im Laufe des Vormittags gab es auch immer wieder Vorträge zu unterschiedlichen Studiengängen und Berufen. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich auch bei den Ständen verschiedenster Supermärkte und sogar Fluglinien informieren.

Die Messe bot den Schülerinnen und Schülern ein weites Angebot an Informationen über verschiedenste Studiengänge und Berufswege, welche mit Sicherheit einen Beitrag zur Weiterbildung der Klassen beigetragen hat.

Daniela Blass

Krakau-Reise der 8. Klassen

Am Sonntag, dem 27.04.2025, begann die Reise der 8. Klassen nach Krakau. Es war die erste Reise seit längerem, die mit dem Bus bestritten wurde und nachdem alle vergessenen Reisepässe und Handys wieder bei ihren Besitzern angelangt waren, wurde der Großteil der Fahrt mit Schlafen, Lernen oder Film schauen verbracht.

Ohne weitere Zwischenfälle kamen wir schließlich bei unserem Hotel, nur weniger Meter außerhalb des Stadtzentrums, an, wenn auch kurz darüber gerätselt wurde, ob wir wohl im 3-Sterne-Hotel oder im 5-Sterne-Hotel auf der gegenüberliegenden Straßenseite schlafen werden. Nach einer kurzen Erholungspause (natürlich im 3-Sterne-Hotel) vertraten wir uns bei perfektem Wetter ein wenig die Beine in der Krakauer Altstadt und bekamen von den Professor*innen letzte Informationen zum Programm des nächsten Tages. Schließlich trennten sich unsere Wege und wir konnten selbst entscheiden, wohin es nun ging.

Am darauffolgenden Tag erhielten wir klassenweise eine Führung durch den historischen Teil der polnischen Stadt. Dabei bekamen wir unterschiedlichste Kirchen von innen und außen zu sehen, sowie die Universität, Marktplätze und einige Denkmäler. Außerdem spazierten wir auf den Wawel, von dem wir eine großartige Aussicht über die Stadt genossen und sich einige zur Stärkung ein Eis kauften. Nach dem Mittagessen und einer ausgiebigen Pause wurde die Führung im jüdischen Viertel Kazimierz fortgesetzt, wo wir unter anderem auch Filmschauplätze von „Schindlers Liste“ zu Gesicht bekamen.

Dienstags fuhren wir, etwas später als geplant, da wohl nicht alle ihren Wecker gehört hatten, nach Auschwitz 1. Wir gingen unter der berühmten Aufschrift „Arbeit macht frei“ hindurch und schauten uns unterschiedliche Ausstellungen an, die in den verschiedenen Gebäuden eingerichtet waren. Es gab Fotos sowie Besitzstücke und Haare der dort gefangenen und verstorbenen Menschen, welche auch Tage später noch einen bleibenden Eindruck hinterließen. Auch in der anschließenden Führung durch Birkenau wurden uns die Baracken gezeigt und wir gingen später zur „Rampe“ und zu den zerstörten Krematorien.

Damit war das Programm der Reise auch schon beendet und am nächsten Tag stand nur noch die Heimfahrt an. So schön Krakau auch war, so bedrückend war auch die Besichtigung der Konzentrationslager, die wohl auch noch lange Zeit später immer wieder in unseren Köpfen auftauchen wird - aber so soll es schließlich auch sein.

Nathalie Slezak

KURZMELDUNG: Merchdesign-Wettbewerb

In diesem Schuljahr wurde Ende Dezember von der Schülerversammlung ein Merchwettbewerb ausgerufen. Dabei hatten Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen die Möglichkeit, eine spezielle, limitierte Edition des Schulmerches mitzugestalten.

Die Deadline dabei war der 01. Jänner 2025, anschließend wurde das beste Design ausgewählt, überarbeitet und auf Hoodies und T-shirts gedruckt. Das Team, das das Design finalisierte, bestand aus Marielle Zorn, Katharina Brzozowski, Amina Hadzic, Nina Eder und Maximilian Mock. Die Hoodies sind bald für kurze Zeit im Onlineshop zu erwerben.

Marielle Zorn

Naboj-Wettbewerb

Unterstufe

Der Naboj-Wettbewerb konnte heuer zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum abgehalten werden, für die 4. und 5. Klassen aus Niederösterreich am 22. November 2024 in Wien. Wir freuen uns, dass zwei vierköpfige Teams der 4. Klassen erfolgreich teilgenommen haben. Abgesehen vom 120 Minuten langen Mathematik- und Physik-Wettbewerb durften sich alle teilnehmenden SchülerInnen und Schüler auch einen spannenden Vortrag über das Weltall anhören und einen Vormittag in Wien genießen. Das Team der 4C erreichte den 13. und das Team der 4D den 17. Platz von 33.

Raphaella-Pia Brunga



Oberstufe

Am 14. März, dem internationalen Pi-Tag, versammelten sich einige Schülerinnen und Schüler der Oberstufe im Kuppelsaal der Technischen Universität in Wien. An der TU steht der IDM jedes Jahr unter einem anderen Motto, wobei das diesjährige Motto „Mit Mathematik spielen“ lautete, was sich in den zu lösenden Aufgaben widerspiegelte. Die TeilnehmerInnen versuchten, in Junior- und Senior-Teams unterteilt verschiedenste Mathematik- und Logikbeispiele zu lösen. Dabei erhielten sie für jedes richtig gelöste Beispiel einen Punkt und die nächste Aufgabe. Als besonderen Preis wurden die TeilnehmerInnen und Teilnehmer mit lilafarbenen T-Shirts, auf welchen das Naboj-Logo gedruckt war, beschenkt.

Warum gilt der 14. März als Pi-Tag?

💡 Der 14. März wurde als internationaler Pi-Tag bzw. als IDM (International Day of Mathematics) gekürt, da 3.14 (im englischen Kalender 3/14) eine Annäherung an die berühmte mathematische Kreis-Konstante Pi ist.

Marielle Zorn

KURZMELDUNG: Schachturnier der Unterstufe am BG Babenbergerring

Am 30. Jänner 2025 fand das Schachturnier der Unterstufe statt. Dafür wurde im Festsaal alles unter der Leitung von Prof. Mag. Michael Weinlich vorbereitet, um ohne Probleme spielen zu können. Die glücklichen Gewinner der Mädchen waren am ersten Platz Viktoria Winter (2A), am zweiten Anastasia Hübner (2A) und am dritten Lara Hamoud (2C). Bei den Burschen wurde der erste Platz von Alend Hassi (2D) erreicht, der zweite von Lukas Schuster (4C) und der dritte von Lukas Tarasenko (3C). Die vier besten der jeweiligen Geschlechtsklassen durften dann am Turnier in St. Pölten teilnehmen.

Leonie Winter

Schachturnier der Oberstufe am BG Babenbergerring

Am 23. Jänner fand zum zweiten Mal das Oberstufenschachturnier des BG Babenbergerrings statt. Als Sieger ging in diesem Jahr Lukas Greiner aus der 8B hervor. Herzlichen Glückwunsch!

Außerdem nahm unser Oberstufenteam am 26. April an einem schulübergreifenden Schachturnier in der Gröhrmühlgasse teil. Für das BG Babenbergerring traten Marius Tschak, Mert Göl, Jonas Stary und Mate Dalmi an und erreichten einen achtbaren 8. Platz.



Beeindruckend war die große Zahl an Schülerinnen und Schülern, die an diesem Tag mit voller Konzentration und Leidenschaft um ihre Könige kämpften. Wir freuen uns auf eine vielversprechende Zukunft des Denksports Schach und auf viele weitere spannende Turniere!

Jonas Stary

Redewettbewerb 2025

Wie auch in den vorherigen Jahren fand auch in diesem der Redewettbewerb statt. Am 17. Jänner 2025 versammelten sich Schülerinnen und Schüler der Unter- und Oberstufe im Festsaal, um den interessanten Reden von insgesamt neun Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu lauschen.



Mit einem sehr beeindruckenden Artikel belegte Klara Zlousic den ersten Platz in der Unterstufe. In der Rede der Erstplatzierten geht es um eine Jugendliche, welche, wie viele junge Frauen, am Bahnhof unangenehm von der Seite angemacht wird. Hier ist ein kleiner Ausschnitt des Artikels zu lesen:

Für das Mädchen am Bahnhof muss das Leben nicht so sein, wie es jetzt ist... Dreizehn Jahre alt, am Weg zu ihrem Training, die Haare in einem Zopf gebunden und einen Hoodie über ihrem oversized T-Shirt. Sie steigt in den Zug ein. In ihren Kopfhörern spielt ihr Lieblingslied auf voller Lautstärke. Sie setzt sich in den nächsten freien Vierersitz und freut sich schon aufs Training. Bei der nächsten Station steigt ein Mann ein und setzt sich gegenüber von ihr hin. Er grüßt sie höflich, daher tut sie dasselbe. Sie schaut aus dem Fenster, als sie spürt, dass der Fuß des Mannes sie am Bein berührt. Das Mädchen fühlt sich unwohl und als der Mann sie dann noch komisch anredet, wird die Situation nicht besser. Doch als sich eine Mitreisende dazusetzt, die eigentlich zwei Reihen dahinter sitzt, ändert sich alles.

Dieser Artikel zeigt, dass man immer vorsichtig sein soll und im Fortlauf der Rede auch, dass der Zusammenhalt der Gemeinschaft und Zivilcourage Situationen wie diese verbessern können.

Frederik Zorn, Klara Zlousic

Faschingswettbewerb 2025

Der Faschingswettbewerb 2025 war auch in diesem Schuljahr wieder richtig lustig! Viele Schulklassen haben mitgemacht und im Festsaal ihre tollen, kreativen Kostüme gezeigt.

Mit dabei waren Gruppen, die sich als „Jolly“-Buntstifte verkleidet hatten, als Magier und Zauberer, als Schlümpfe, Gäste einer Pyjamaparty, als Figuren aus dem Spiel „Werwolf“ und sogar als Musikstars aus den 90er- und 2000er-Jahren.

Die Auftritte waren spannend, lustig und manchmal auch ganz besonders ausgefallen. Danach durften eine Jury und das Publikum abstimmen, welche Klasse welchen Platz bekommt. Es gab auch Zusatzpunkte, zum Beispiel, wenn Lehrer oder Lehrerinnen mitgemacht haben.

Am Ende gewannen die Schlümpfe den ersten Platz, gefolgt von der Gruppe Werwolf auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz holten sich die Musikgruppen aus den 90ern und 2000ern.

1. Platz:

2. Platz:

3. Platz:



Die Gewinner durften sich über leckere Krapfen freuen!

Paul Beiglböck

Känguru-Wettbewerb

Heuer fand der Känguru-Wettbewerb, ein internationaler Mathematikwettbewerb, der seinen Ursprung in Frankreich hat, zum 25. Mal in Österreich statt. Jährlich nehmen weltweit über 5 Millionen Kinder und Jugendliche teil. Auch vom BG Babenbergerring waren die 2. und 4. Klassen sowie die Oberstufe in den Gruppen „Junior“ (9. und 10. Schulstufe) und „Student“ (11. und 12. Schulstufe) beteiligt. Der Wettbewerb selbst umfasst mathematische Logik-Aufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsgraden und wurde am 20.03.2025 abgehalten; die Siegerehrung fand am 14.05.2025 im Festsaal statt. Von den 2. Klassen schaffte es Marie Ulrich aus der 2c auf den ersten Platz, von den 4. Klassen Raphaela-Pia Brunga aus der 4c, von der Gruppe „Junior“ Michael Haslinger aus der 5b und von der Gruppe „Student“ Johannes Fichtl aus der 8a. Selbstverständlich wurden an die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer Urkunden und kleine Preise vergeben. Wir gratulieren den Gewinner*innen und sind gespannt auf den nächsten Känguru-Wettbewerb im kommenden Schuljahr!

Raphaela-Pia Brunga



DELFL-Prüfungstag oder auch „une journée de panique“

Der Dienstag, der 11. März, fing für mich an wie kein anderer – voller Panik und Zweifel. Keine gute Voraussetzung für die bevorstehende Französischprüfung, vor der ich mich seit Wochen fürchtete. Ich bereute alles. Warum hatte ich mir das selbst angetan?

Nachdem ich die kleineren Selbstzweifel überwunden hatte, riss ich mich zusammen und machte mich auf den Weg in die Schule, um die Prüfung für das *DIPLÔME D'ÉTUDES EN LANGUE FRANÇAISE*, kurz DELF, so gut wie es ging hinter mich zu bringen. In der Schule angekommen, versuchte ich, durch mehrfaches Wiederholen der Sätze, die ich bereits auswendig konnte, meine Nervosität herunterzuschrauben. Dann musste ich auch schon los, denn natürlich war ausgerechnet ich als Erste an der Reihe.

Die DELF-Prüfung ist in vier Teile gegliedert. Es begann mit einer kurzen Vorbereitung auf den ersten Teil der Prüfung, *Production orale*, in dem wir sowohl einen Monolog als auch einen Dialog führen mussten.

Ich war also fertig mit meiner „Vorbereitung“ und ging in den Prüfungsraum, in welchem ich feststellen musste, dass es – nach einem kleinen Schubser vom Prüfer selbst (ein *Native Speaker*, der speziell für diese Prüfung ausgebildet worden war) – gar kein allzu großes Problem war, sich zu verständigen. Und mit einem Mal waren all meine Unsicherheiten wie vom Erdboden verschluckt. Was für ein Wunder – ich hatte zumindest die mündliche Prüfung gut über die Bühne gebracht, auch wenn ich selbst nicht ganz wusste, wie.

Nach einer längeren Pause, in der unter anderem auch Schüler der HAK geprüft worden waren, ging es weiter mit den letzten drei Punkten: *Compréhension de l'oral* (Hörverstehen), *Compréhension des écrits* (Leseverstehen) und *Production écrite* (Text schreiben).

Unglücklicherweise war ausgerechnet Letzteres nicht gerade meine Stärke gewesen. Ich brachte es in den dafür zur Verfügung stehenden 90 Minuten doch irgendwie zustande, nicht vor lauter Panik schreiend das Klassenzimmer zu verlassen.

Ich hatte es also geschafft – bis uns nach der Prüfung mitgeteilt wurde, dass wir mindestens noch einen ganzen Monat auf das Ergebnis unserer Prüfungen warten dürften. Die reinste Folter!

Fast Forward zu Ende April: Ich bekam nach langem Warten eine erfreuliche Nachricht über TEAMS – ich hatte die Prüfung bestanden! Die Panik war also umsonst.

Wobei – nicht ganz. Immerhin weiß ich jetzt, wie sich die Matura ungefähr anfühlen wird und außerdem hilft es, dass ich bald ein Diplom dafür bekommen werde und somit einen Beweis dafür habe, dass ich zumindest etwas Französisch kann. Das macht sich immerhin gut bei Bewerbungen.

Isabella Ofner



Fremdsprachenwettbewerb Französisch 2025

Am 11. März 2025 fand in St. Pölten der 39. Fremdsprachenwettbewerb für Französisch statt. Ich, Sebastian Laaber, Schüler der 8A-Klasse, hatte die große Freude und Ehre, in der Kategorie Französisch AHS antreten zu dürfen. In drei Runden durften wir, die 16 Kandidat*innen, unsere Sprachkenntnisse zu mehreren Themen unter Beweis stellen und hatten gemeinsam viel Spaß dabei. Am späteren Nachmittag standen dann die Ergebnisse fest und ich durfte erfahren, dass ich als Erstplatzierter hervorgehen durfte. Zwei Tage später fand dann auch die feierliche Preisverleihung mit allen Stockerlplatzierten aus allen Kategorien statt.

So durfte ich auch unser Bundesland am 25. April beim Französisch-Wettbewerb 2025 in der Französischen Botschaft in Wien vertreten. Auch das war eine unvergessliche bereichernde Erfahrung für mich und die anderen acht Kandidat*innen. Bei diesem Wettbewerb konnte ich ex aequo mit 5 anderen Kandidat*innen den 4. Platz erreichen.



Ob gewonnen oder nicht, was bei allen Teilnehmenden bleibt, ist die Freude an der französischen Sprache und die Lust, weiter zu lernen und zu sprechen. In diesem Sinn, ein herzliches Merci.

Gastbeitrag Sebastian Laaber

SPORT

KURZMELDUNG: Schikurs in Zell am See

Der Schikurs in Zell am See war wieder ein echtes Erlebnis! Neben dem Skifahren standen auch Volleyball, Klettern, eine Schüler-Disco und ein gemeinsames Pizzaessen auf dem Programm.

Das Wetter spielte mit, die Stimmung war großartig – eine Woche voller Sport, Spaß und unvergesslicher Momente mit der Klasse.

Besonders schön war der starke Zusammenhalt in der Gruppe.

Alle waren sich einig: So macht Schule richtig Spaß!

Sarah Michalitsch, Emma-Marie Winkler

Wenn Sie den unteren QR-Code scannen, können Sie ein YouTube-Video zum Schikurs sehen!



Sommersportwoche der 5. Klassen am Gardasee

Für viele Schülerinnen und Schüler gehört die Sommersportwoche zu den schönsten Erlebnissen der Schulzeit. Es entstehen Freundschaften, gemeinsame Erinnerungen – und ganz nebenbei bewegt man sich auch noch. Unsere Woche am Gardasee erfüllte all diese Punkte und wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Unser Fazit: Der Ausflug nach Italien war ein voller Erfolg!



Unser Zielort war Torbole, etwa neun Stunden von Wiener Neustadt entfernt. Die Klassen 5A und 5B reisten gemeinsam mit den Professorinnen und Professoren Liebhart, Baumgartner, Kindlmayr und Gamauf sowie Busfahrer Gerhard am Montag, dem 5. Mai, um 7:45 Uhr vom Aqua-Nova-Parkplatz ab. Die Anreise war mit drei längeren Pausen von je 45 Minuten angenehm gestaltet. Nach der langen Fahrt freuten sich alle umso mehr auf das erste gemeinsame Abendessen in der Surfschule. Passend zur Region gab es typisch italienisches Essen: Zur Auswahl standen Pasta mit Pesto, Pomodoro oder Bolognese. Auch an den Folgetagen wurde immer ein flexibles Menü angeboten – inklusive vegetarischer Option.

Nach dem Essen machten wir noch einen kleinen Spaziergang im Regen zu einem nahegelegenen Hafen. Danach ging es in unser Hotel – das Hotel Roma –, wo wir unsere Zwei- oder Dreibettzimmer bezogen.

Auch wenn keine feste Schlafenszeit vorgegeben war, begann die Nachtruhe des Hotels für uns um 22 Uhr. Zu dieser Zeit gingen die Lehrkräfte mit Totebags durch die Flure, um unsere Handys einzusammeln. Diese bekamen wir am nächsten Morgen beim Frühstück wieder zurück.

Das Frühstück wurde um 7:30 Uhr im Hotel serviert. Es gab ein reichhaltiges Buffet mit Prosciutto, Salami, Brötchen, Müsli, Kaffee und verschiedenen Säften. Dort informierte uns Herr Professor Liebhart jeden Morgen über den Tagesablauf der jeweiligen Gruppen.



Die eigentlichen Sporttage fanden an vier vollen Tagen statt, wobei jede Gruppe an einem bestimmten „Lehrertag“ ihre zuvor gewählte Sportart ausübte. An den übrigen Tagen bestand das Programm aus Windsurfen am Vormittag und am Nachmittag abwechselnd aus Katamaran-Fahren, Kajak-Fahren oder Stand-Up-Paddeln.

Bereits Wochen zuvor konnten wir zwischen vier Gruppen wählen: Mountainbike-Anfänger, Mountainbike-Profi, Klettern und Radwandern. Magdalena und ich waren in der Klettergruppe. Am ersten Tag gingen wir Windsurfen und fuhren Katamaran – was für uns das Highlight der Woche war! Unsere Surflehrerin erklärte uns vorab das Boot, dann durften wir sogar selbst steuern.



Am zweiten Tag war eigentlich das Klettern geplant. Wir radelten etwa sechs Kilometer zum Kletterstandort, aber der starke Regen machte uns einen Strich durch die Rechnung. Nach längerem Warten fuhren wir schließlich zurück ins Hotel. Der Ausflug ist – im wahrsten Sinne des Wortes – ins Wasser gefallen. Dafür hatten wir am Nachmittag frei und konnten gemeinsam viele Spiele spielen.

Am dritten und vierten Tag standen am Vormittag wieder Windsurfen, am Nachmittag Stand-Up-Paddeln und Kajakfahren auf dem Plan. Zusätzlich veranstalteten die Surflehrer kleinere Wettbewerbe auf dem Wasser.

Auch die Abende waren abwechslungsreich gestaltet: Es gab ein Pub-Quiz, Teambuilding-Aktivitäten, einen Ernährungsworkshop, praktische Übungen wie das Wechseln eines Fahrradreifens sowie eine Einheit autogenes Training. Besonders beliebt war das Spiel „Wikingerschlacht“, bei dem es darum ging, möglichst viele Kegel der gegnerischen Mannschaft umzuwerfen. Am letzten Abend wurden dann die Siegerinnen und Sieger des Pub-Quiz und der Wikingerschlacht geehrt – als Preise winkten entweder Gummibärchen oder Nudeln mit Tomatensauce.



Zum Abschluss durften wir noch durch die Innenstadt von Torbole spazieren und den letzten Abend genießen, bevor wir uns am nächsten Morgen direkt nach dem Frühstück auf die Heimreise machten. Die Rückfahrt dauerte erneut etwa neun Stunden mit zwei 45-minütigen Pausen, sodass wir um 18:00 Uhr wieder am Aqua-Nova-Parkplatz ankamen.

Fazit: Die Sommersportwoche war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis, das die Klassengemeinschaft gestärkt und viele schöne Erinnerungen geschaffen hat. Ein herzliches Dankeschön an die Schule und die Lehrerinnen und Lehrer, die diese Woche möglich gemacht haben!

Magdalena Greiner-Pritz, Tuana Ibishi

Tierecke: Was man unbedingt über Meerschweinchen wissen muss

Wenn mir jemand eine Nachricht schreibt, dann quiekt mein Handy. Ihr fragt euch sicher, warum! Weil ich so ein großer Meerschweinchen-Fan bin. Deswegen möchte ich euch in diesem Artikel vorstellen, was man beachten muss, wenn man Meerschweinchen halten möchte.

Zunächst muss man sich über das Futter Gedanken machen. Meerschweinchen sollten Salat, Gurken oder sonstiges Gemüse essen. Meine acht Meerlis fressen allerdings am liebsten Gras und Gräser aus unserem großen Garten. Vorsichtig sollte man bei Obst, Karotten, Nüssen oder Trockenfutter sein. Das alles macht die Meerlis dick und sie könnten auch Diabetes bekommen.

Frisches Heu und Wasser sollten sie regelmäßig bekommen. Ich verwende nur Heu vom Bauernhof, da weiß ich, dass es keine künstlichen Zusatzstoffe hat. Meerschweinchen essen mehrmals am Tag kleine Happen. Deswegen muss man ihnen mindestens drei Mal etwas geben. Meine Meerlis mögen es, wenn ich ihnen das Futter verstecke. Das nennt man „Enrichment“ und das soll dabei helfen, dass sie sich nicht langweilen.



Der Käfig sollte groß genug sein: Ein Männchen benötigt 1m², für ein Weibchen reicht 1/2m². Meerschweinchen sind Rudeltiere, eines alleine zu halten, ist Tierquälerei. Außerdem sind sie Haremstiere, das heißt, dass idealerweise ein Männchen mit mehreren Weibchen zusammenlebt.

Unsere Männchen heißen (der) Daisy, Leonardo, Cappuccino und Latte. Die Mädchen hören auf die Namen Ravioli, Semmel, Scarlet und Rosti. Sie sehen alle unterschiedlich aus, denn wir haben verschiedene Meerschweinchenarten: Sheltie-Mix, Glatthaarmeerschweinchen und Rosettenmeerschweinchen.

Unter dem Käfig sollte ein Gitter eingegraben werden, damit Raubtiere wie zum Beispiel Marder oder Füchse sich nicht durchgraben können. Gegen Schlangen sollte das Gitter engmaschig genug sein. Jeder aus dem Rudel braucht ein Häuschen mit zwei Ausgängen, damit sie sich nicht bedroht fühlen.

Ich hoffe, dieser Bericht war hilfreich für euch. Ihr überlegt jetzt sicher, ob ihr auch Meerschweinchen wollt, oder?

Emma Deutsch

DIY-Anleitung: Worry Worms

„Worry worms“ sind eine spielerische Bezeichnung für kleine Sorgen oder Ängste, die im Kopf „herumkrabbeln“ und einen nervös oder unruhig machen – also sozusagen „Sorgenwürmer“. Man kann sich diese „Worry Worms“ vorstellen wie kleine, lästige Tierchen, die einen zum Grübeln bringen.

„Worry Worm“-Spielzeuge werden aus Stoff oder Garn gemacht und sollen dir dabei helfen, deine Sorgen zu „fangen“ und besser damit umzugehen.

Was mach dafür braucht:

-  Wolle
-  eine dazu passende Häkelnadel
-  eine Schere
-  Kulleraugen



So wird's gemacht:

1. Wir starten in der ersten Runde mit 30 gleichmäßigen Luftmaschen.
2. Danach wird in die nächste Luftmasche eine Kettmasche gemacht.
3. Nach der Kettmasche werden in die nächste Luftmasche 4 feste Maschen gemacht.
4. Bis auf die allerletzte Luftmasche machen wir in jede Luftmasche 4 feste Masche.
5. Bei der letzten Luftmasche angekommen, machen wir jetzt 10 Stäbchen in die letzte Luftmasche und kreieren damit den Kopf.
6. In die letzte Luftmasche machen wir dann nur noch eine Kettmasche hinein und machen eine Luftmasche.
7. Dann schneiden wir den Faden ab und ziehen ihn durch die Luftmasche durch.
8. Dann nur noch Augen aufkleben und fertig sind wir!

Lisa Dalsass

Wenn Sie den unteren QR-Code scannen, können Sie sich eine Schritt-für-Schritt-Anleitung um DIY ansehen!



Buchtipp Unterstufe:

Woodwalkers: Carags Verwandlung



STECKBRIEF:

Titel: Woodwalkers – Carags Verwandlung

Autorin: Katja Brandis

Erscheinungsjahr: 2016

Altersempfehlung: 9-11 Jahre



Inhalt:

In diesem Buch geht es um einen Jungen namens Carag, der ein großes Geheimnis hat: Er ist ein Gestaltwandler! Das bedeutet, dass er sich sowohl in einen Menschen als auch in einen Bergglöwen verwandeln kann.

Carag ist in den Rocky Mountains aufgewachsen, hat sich aber entschieden, in der Welt der Menschen zu leben. Dieses neue Leben findet er spannend und aufregend – doch manchmal fühlt er sich auch unsicher. Als Carag von der Clearwater High erfährt, einem geheimen Internat für Woodwalkers wie ihn, ist er neugierig und freut sich – aber er weiß auch nicht genau, was ihn dort erwartet.

Zusammen mit seinen Freunden – Holly, einem übermütigen Rothörnchen, und Brandon, einem schüchternen Bison – stürzt er sich in sein erstes großes Abenteuer. Denn: Die Welt der Menschen ist in Gefahr ...

Mir gefällt an diesem Buch sehr gut, dass es um Freundschaft als auch um Zusammenhalt geht. Außerdem ist es sehr spannend und handelt auch von Tieren. Ich empfehle diese Buchreihe also allen, die gerne Fantasiebücher lesen, Tiere gernhaben und Bücher über Freundschaft mögen.

Bewertung: ★★★★★

Weitere Buchtitel der Reihe:

Woodwalkers:

- Carags Verwandlung
- Gefährliche Freundschaft
- Hollys Geheimnis
- Fremde Wildnis
- Feindliche Spuren
- Tag der Rache

Woodwalkers – Die Rückkehr

- Das Vermächtnis der Wandler
- Herr der Gestalten
- Das Grollen der Löwin
- Der Club der Fabeltiere
- Rivalen im Revier
- Zeit der Entscheidung

Alle der oben aufgezählten Bücher sind in der Bibliothek des BG Babenbergerring vorhanden!

Anja Brandejsky

Buchtipp Oberstufe:

Rebecca von Daphne du Maurier

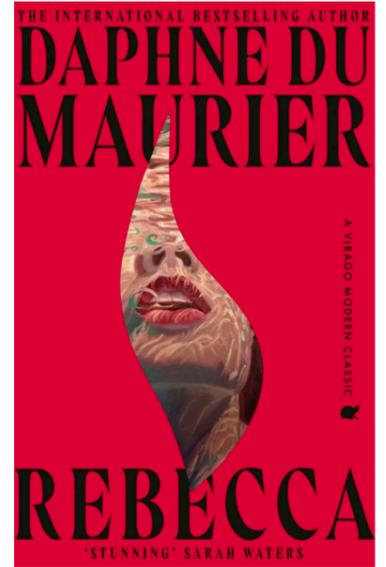
„Last night I dreamt I went to Manderley again.“ Mit diesen Worten leitet die britische Schriftstellerin Daphne du Maurier den weltbekannten Klassiker „Rebecca“ ein. Dieser debütierte bereits im April des Jahres 1938 und wurde erstmals in London vom Verlag Victor Gollancz Ltd. veröffentlicht.

Bevor der Roman auf den Markt gekommen war, galt die Autorin einerseits wegen ihrer bislang veröffentlichten Bücher („Jamaica Inn“, „My Cousin Rachel“, ...), andererseits wegen ihrer Heirat mit Frederick Browning als sozial angesehen und Teil der Oberschicht. Als Tochter zweier prominenter Schauspieler genoss sie das Privileg einer guten Schulausbildung und einer vergleichsweise konservativen Erziehung. Daphne du Maurier war Ehefrau und Mutter und scheint das Rollenbild der Frau im 20. Jahrhundert erfüllt zu haben, dennoch steht sie jenen Erwartungshaltungen in ihren Schriftwerken teilweise kritisch gegenüber.

Im Roman „Rebecca“ wird die Geschichte einer jungen, unerfahrenen und unsicheren Frau erzählt, die überraschend schnell den Heiratsantrag von Maxim de Winter, einem wohlhabenden Witwer mittleren Alters, annimmt. Als seine Ehefrau wohnt sie nun in seinem riesigen Anwesen „Manderley“ und kämpft damit, sich anzupassen. Doch es erscheint unmöglich, gut genug zu sein, denn die stetige Präsenz ihrer Vorgängerin, Rebecca, die für alle im Haus die Definition einer perfekten Ehefrau gewesen sein muss, ist immerzu zu spüren. Die Haushälterin Mrs. Danvers verschlechtert die Gefühlslage unserer namenlosen Protagonistin und bereitet ihr enormen Druck und ein ständiges Gefühl, nicht gut genug zu sein. Im Allgemeinen beschäftigt sich der Text sehr viel mit Identität, Unsicherheit, Eifersucht, Erwartungshaltungen, aber auch in gewisser Weise mit Liebe und Trauer.

Mir persönlich hat besonders der fesselnde und tragische Aspekt des Romans gefallen. Auch die Schreibweise ist angenehm und flüssig. Ich habe die Originalausgabe auf Englisch gelesen und würde sie als einen vergleichsweise einfach geschriebenen Klassiker einstufen. Falls dir meine Beschreibung bis jetzt gefallen hat und du vielleicht sogar in Erwägung ziehen solltest, das Buch zu lesen, dann muss ich vorher noch anmerken, dass der Spannungsaufbau eher langsam verläuft und alles sehr ausführlich beschrieben wird. Das hat wiederum den Vorteil, dass die Figuren öfter und aus verschiedenen Blickwinkeln behandelt werden. Wenn du nach einer optimistischen und leichten Lektüre suchst, die viel Aufregung und Adrenalin freisetzt, bist du hier fehl am Platz. Aber bei mir hat dieser Klassiker aufgrund seiner Vielschichtigkeit und Präzision einen guten Eindruck hinterlassen.

Bewertung: ★★★★★



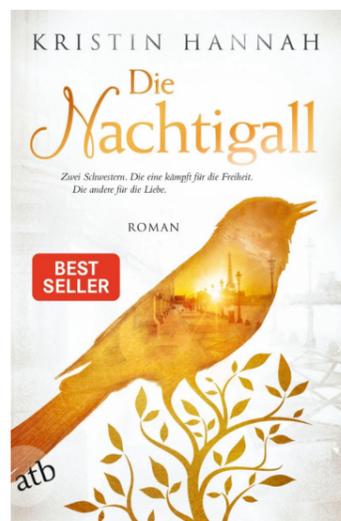
Magdalena Greiner-Pritz

Buchtipp Oberstufe: *Die Nachtigall* von Kristin Hannah



STECKBRIEF:

Autorin: Kristin Hannah
Erscheinungsjahr: 2016
Seitenanzahl: 464 Seiten
Genre: Historische Fiktion, Liebesroman, Kriegsroman



Inhalt:

Die beiden Schwestern Vianne und Isabelle leben im von den Deutschen besetzten Frankreich zur Zeit des Zweiten Weltkriegs. Während Vianne versucht, ihre Tochter und sich selbst unauffällig durch den Alltag zu bringen, widersetzt sich Isabelle den Besatzern aktiv – und schließt sich dem Widerstand an.

Als deutsche Soldaten in Viannes Haus einquartiert werden, ist sie gezwungen, schwierige Entscheidungen zu treffen, die sie an ihre moralischen und menschlichen Grenzen bringen. Isabelle dagegen riskiert ihr Leben, um abgeschossene alliierte Piloten über die Pyrenäen in Sicherheit zu bringen – unter dem Decknamen „Die Nachtigall“.

Mitten im Grauen des Krieges entfalten sich Hoffnung, Mut und eine leise Liebesgeschichte. Doch nichts bleibt ohne Folgen: Verrat, Verlust und die grausame Realität der Zeit lassen keine einfache Rückkehr zur Normalität zu. Und so endet die Geschichte nicht nur mit einer tiefen Narbe, sondern auch mit einem beeindruckenden Zeugnis weiblicher Stärke.

Klara Zlousic

Serienempfehlung Oberstufe: 2 Broke Girls

Caroline Channing ist eine reiche Business-School-Absolventin, die alles verliert, als ihr vermögender Vater in einen Investmentbetrug verwickelt wird. Sie freundet sich mit Max Black an, die sie dann aus Mitleid bei sich aufnimmt und ihr einen Job im „Williamsburg Diner“ verschafft, den Caroline auch bald darauf annimmt. Max' unglaubliches Backtalent bringt die beiden dazu, einen Muffin-Shop zu eröffnen.

Eine witzige Serie, die unter Jugendlichen sehr zu empfehlen ist!

Leonie Winter



Filmtipp Oberstufe: *Wo die Lüge hinfällt*

(Originaltitel: Anyone But You, USA 2023, Regie: Will Gluck, Altersfreigabe: ab 6 Jahren)

Mit „Wo die Lüge hinfällt“ konnte Regisseur Will Gluck die Augen sämtlicher Zuschauerinnen und Zuschauer zum Leuchten bringen, als der Film 2023 in den Kinos erschien. Die romantische Komödie wird von Sydney Sweeney (auch in Euphoria) und Glen Powell (auch in Top Gun: Maverick) verkörpert, die als Bea und Ben, einem ungleichen Duo, nach einem katastrophalen ersten Date lieber getrennte Wege gehen wollen.



Der Film ist nicht nur aufgrund der unterhaltsamen Handlung sehenswert, sondern hat auch wegen der charmanten Chemie zwischen den Hauptdarstellern, der sommerlichen Kulisse und dem mitreißenden Soundtrack „Unwritten“ von Natasha Bedingfield, der nach Veröffentlichung des Films in allen Charts ganz oben stand, an Beliebtheit gewonnen.

„Wo die Lüge hinfällt“ ist die perfekte Wahl für einen gemütlichen Filmabend – witzig und mit genau der richtigen Portion Herzklopfen!

„Unwritten“ auf Spotify streamen: [Spotify icon]

Marielle Zorn

Filmtipp Oberstufe:

Mission: Impossible - The Final Reckoning

(USA 2025, Regie: Christopher McQuarrie, ab 12 Jahren)

Mit „The Final Reckoning“ erschien der achte und letzte Teil der beliebten „Mission: Impossible“-Reihe. Tom Cruise kehrt als Ethan Hunt zurück und stellt sich diesmal einer globalen Bedrohung durch eine unkontrollierbare künstliche Intelligenz. Gemeinsam mit seinem Team muss er riskante Missionen bestehen, um eine Katastrophe zu verhindern.



Der Film bietet spektakuläre Stunts, spannende Wendungen und eine temporeiche Handlung, die von der ersten bis zur letzten Minute fesselt. Visuell beeindruckend und emotional überraschend ist „The Final Reckoning“ ein gelungener Abschluss der erfolgreichen Actionserie.

Seit dem 17. Mai 2025 läuft der Film in den österreichischen Kinos – ein Muss für alle Actionfans!

Marielle Zorn

Rezept: Panzanella (Brotsalat)

Was im Sommer nicht fehlen darf, ist ein gesunder, aber dennoch köstlicher Salat, den man schnell und einfach zubereiten und genießen kann.

Zutaten:

-  300g altbackenes Weißbrot (z. B. Ciabatta oder Baguette)
-  400g reife Tomaten
-  eine kleine Gurke
-  eine rote Zwiebel
-  eine Handvoll frisches Basilikum
-  3-4 EL Olivenöl (extra vergine)
-  2 EL Rotweinessig oder Balsamico
-  Salz und Pfeffer
-  Kapern oder Mozzarella
-  optional schwarze Oliven

Zubereitung:

Das Brot in mundgerechte Würfel schneiden. Wenn es sehr weich ist, kurz im Ofen rösten (ca. 5-10 Minuten bei 180°C), damit es knusprig wird.

Tomaten grob würfeln, Gurke schälen und in Scheiben oder Halbmonde schneiden. Zwiebel in feine Ringe schneiden. In einer großen Schüssel Brot, Tomaten, Gurke und Zwiebeln mischen.

Für das Dressing Olivenöl, Essig, Salz und Pfeffer verrühren und über den Salat gießen. Gut durchmischen.

Mindestens 15-30 Minuten stehen lassen, damit das Brot die Aromen aufsaugt (aber nicht zu lange, damit es nicht matschig wird).

Frisches Basilikum darüberzupfen, evtl. noch Oliven oder Mozzarella ergänzen und bei Bedarf nachwürzen.

Viel Spaß beim Zubereiten und guten Appetit!

Raphaella-Pia Brunga

Rezept: Süße Himbeer-Schokoladen-Brownies

Saftig, schokoladig und mit fruchtigem Himbeergeschmack – diese Brownies sind das perfekte Sommerdessert! Ob für ein Picknick im Park, ein Sommerfest oder einfach zum Naschen daheim: Dieses Rezept ist einfach, aber unglaublich lecker.

Zutaten:

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| - 175g Butter | - 100g Vollmilchschokolade |
| - 175g Zartbitterschokolade | - 100g weiße Schokolade |
| - 200g Zucker | - 1 Prise Salz |
| - 3 Eier | - 2-3 EL Himbeermarmelade |
| - 75g Mehl | - gefrorene Himbeeren |
| - 20g Kakaopulver | |

Zubereitung:

1) Gib zunächst die Eier und den Zucker in eine große Rührschüssel und verrühre beides mit dem Mixer, bis die Masse hell und schaumig ist. So wird der Teig später besonders luftig und feinporig.

2) Schmelze nun die Zartbitterschokolade und die Butter – am besten getrennt voneinander – über einem Wasserbad. Dabei sollte das Wasser nicht kochen, sondern nur leicht simmern. Rühre regelmäßig um, damit nichts anbrennt. Lass beides nach dem Schmelzen kurz abkühlen und gib es dann zur Eier-Zucker-Masse. Alles gut vermengen, bis ein glatter Teig entsteht.

3) Siebe nun das Mehl, das Kakaopulver und die Prise Salz in den Teig. Durch das Sieben werden Klümpchen vermieden und der Teig bleibt schön fein. Verrühre alles gründlich, bis keine Mehlnester mehr zu sehen sind.

4) Hacke die Vollmilch- und weiße Schokolade in kleine Stücke – je nach Geschmack grober oder feiner. Hebe sie vorsichtig unter den Teig.

5) Lege eine Backform mit Backpapier aus oder fette sie gut ein. Gib den Teig hinein und streiche ihn mit einem Teigschaber glatt, sodass er gleichmäßig verteilt ist.

6) Verteile nun 2 bis 3 Esslöffel Himbeermarmelade gleichmäßig auf dem Teig – entweder mit einem Löffel oder in kleinen Klecksen. Darauf gibst du nach Belieben gefrorene Himbeeren. Diese geben den Brownies eine herrlich fruchtige Note und einen frischen Kontrast zur süßen Schokolade.

7) Backe die Brownies bei 160 °C Ober-/Unterhitze (vorgeheizt) für ca. 35–40 Minuten. Die Oberfläche sollte fest, das Innere aber noch leicht feucht und saftig sein!

8) Lasse die Brownies nach dem Backen etwas auskühlen. Wer möchte, kann sie anschließend mit extra Himbeeren oder Schokostückchen garnieren. In kleine Stücke schneiden – und genießen!

Viel Spaß beim Nachbacken!

Marielle Zorn



Rezept: Sunshine-Spritz

Der Sommer steht vor der Tür - und was gibt es Besseres, als sich an einem heißen Tag mit einem kühlen Drink zu erfrischen?

Zutaten (für ein Glas):

- 100 ml Orangensaft (am besten gekühlt)
- 100 ml Ananassaft
- Ein Spritzer frischer Zitronensaft
- Eiswürfel
- prickelndes Mineralwasser
- Frische Minze und eine Orangenscheibe zur Dekoration

Zubereitung:

- 1) Ein großes Glas mit Eiswürfeln füllen.
- 2) Orangensaft, Ananassaft und einen Spritzer Zitronensaft hineingeben.
- 3) Mit sprudelndem Mineralwasser auffüllen und vorsichtig umrühren.
- 4) Mit Minze und einer Orangenscheibe garnieren – fertig!

Warum wir ihn lieben?

Der Sunshine-Spritz ist superschnell gemacht, schmeckt fruchtig frisch und sieht dazu noch richtig sommerlich aus. Ideal für Picknicks, Gartenpartys oder einfach für eine kleine Pause zwischendurch.

Probiert ihn doch mal aus!

Sarah Michalitsch, Emma-Marie Winkler

Sommertipps

Cooler Aktivitäten, um die Ferien spannend und abwechslungsreich zu gestalten:

- 1) **Stand-up-Paddling auf dem See**
- 2) **Fahrradtour durch den Wald oder an Flüssen entlang**
- 3) **Tretbootfahren auf der Donau**
- 4) **Picknicken im Park**
- 5) **DIY-Eis am Stiel selber machen**



Redaktion

Kurzgeschichte: Das geheimnisvolle Buch

Plötzlich trat sie auf mich zu und riet mir mit eindringlicher Stimme, den Ort sofort zu verlassen.

Es war ein Samstagabend, als ich – wie so oft – in meinem Zimmer lag und mich in Bücher vertiefte. Da rief mich meine Mutter: Ein neues Buch war angekommen. Ungewöhnlich war, dass es nicht in einem gewöhnlichen Paket geliefert worden war, sondern in einer kunstvoll verzierten Truhe. Ich schenkte dem zunächst keine große Beachtung und stellte die Truhe mitsamt dem Buch auf meinen Nachttisch. Kurz darauf rief mich meine Mutter zum Abendessen.

Als ich später schlafen ging, begann die Truhe plötzlich zu leuchten und sprang mit einem lauten Knall auf. In ihrem Inneren lag das Buch, das ebenfalls ein unheimliches Licht ausstrahlte. Ein Gefühl tiefer Furcht erfasste mich. Als ich die Truhe in die Hand nahm, bemerkte ich, dass sie Brandspuren auf der Tischplatte hinterlassen hatte. Erschrocken warf ich sie in den Schrank.

Am nächsten Morgen jedoch lag die Truhe erneut auf meinem Nachttisch. Zunächst hielt ich alles für einen Traum – bis ich die Brandstellen entdeckte. Ich trug die Truhe mitsamt dem Buch ins Wohnzimmer, doch am folgenden Morgen stand sie wieder an ihrem ursprünglichen Platz. Dieses unheimliche Spiel wiederholte sich mehrere Nächte lang.

Als ich schließlich versuchte, die Truhe zu zerstören, setzte sie sich wie von Geisterhand wieder zusammen. Da wurde mir bewusst, dass mit dem Buch etwas nicht stimmte.

Neugierig und zugleich beunruhigt öffnete ich es. Ein gleißender Lichtstrahl brach hervor – und als ich wieder zu mir kam, befand ich mich in einem düsteren, fremdartigen Wald. Unweit von mir stand eine dunkle Gestalt. Ohne Vorwarnung trat sie näher und forderte mich eindringlich auf, sofort zu fliehen. Kaum hatte sie diese Worte ausgesprochen, erschien erneut der Lichtstrahl, und ich fand mich wieder in meinem Zimmer.

Als ich die Truhe nun genauer untersuchte, entdeckte ich auf ihrer Unterseite eine eingravierte Nachricht: „Lüfte das Geheimnis des Buches.“ Entschlossen, diesem Rätsel auf den Grund zu gehen, beschloss ich, den Autor persönlich aufzusuchen.

Vor einer kleinen, abgelegenen Hütte traf ich schließlich auf den alten Mann. Nachdem ich ihm mein Erlebnis geschildert hatte, offenbarte er mir bereitwillig alle Informationen. Mit neuem Wissen kehrte ich nach Hause zurück und öffnete erneut das Buch. Dieses Mal sprach ich das Schlüsselwort aus, das mir der Autor genannt hatte.

Daraufhin entstieg die dunkle Gestalt dem Buch. Als sie vollständig vor mir stand, riss ich ihr den Schlüssel vom Hals und steckte ihn in das Schlüsselloch der Truhe. In dem Moment zerfiel die Gestalt und verschwand – nur um wenige Augenblicke später erneut zu erscheinen, jedoch in verwandelter Form: als junges Mädchen.

Sie bedankte sich herzlich bei mir, dass ich sie befreit hatte, und verschwand zurück in das Buch. Als ich es ein weiteres Mal aufschlug, offenbarte sich mir eine wundersame Geschichte – ihre Geschichte.

Isabella Gamsriegler

Short Story: Memory Scraps

Betty strolled aimlessly through town. Her mother wouldn't finish work for another hour, and they were supposed to get coffee afterwards. The streets were quiet—mostly cyclists glided by, the hum of their wheels filling the warm afternoon air. Fleetwood Mac's "Rumours" played in her earbuds as she wandered into her favourite shop: Belle's Antiques.

The store felt like something between *Alice in Wonderland* and her grandmother's living room. Lace curtains fluttered in the doorway, creaky wooden furniture lined the walls, and the faint scent of baked goods wafted in from the back. It smelled like memories.

A display of photo albums made her stop in her tracks. Dozens of them, neatly arranged by size and colour. She picked up a deep brown one, brushed off the dust, and flipped to the first page.

"Our Story," it read, with a dedication to someone's dearest Allie. The album was filled with snapshots of a couple's life—from their early days to their wedding. Betty wondered how many arguments they must have overcome to get there. She caught herself daydreaming about them. A small wave of envy washed over her: someone had known these people as parents, as partners who were still wildly in love even as their hair greyed and their skin wrinkled. Maybe that was what it was all about.

Her fingers paused on a photo of the couple laughing on a porch bench. They looked genuinely happy.

She smiled, then reached for another album. This one was a baby book. It documented everything—from the nursery before the baby even slept there, to the tiny footprints inked on soft cream-coloured paper. The house in the pictures looked warm and lived-in, full of gentle welcomes and late-night lullabies.

Next to the albums, a cardboard box sat brimming with loose photographs. Curious, she began to sift through them. One showed two best friends laughing together on a dock, hugging tightly. The girl on the left had brown hair, like Betty. The other had light ginger hair and freckles. They looked inseparable. Betty grinned—the photo reminded her of her own best friend.

Another was a Christmas family portrait. A lit-up tree sparkled in the background, surrounded by colourful presents. In the centre stood a little boy holding a stuffed fox up to the camera. She wondered if he still had it, or if it had been passed down, loved by smaller hands.

She flipped through more—picnics, graduations, lazy afternoons—and then came across a photo of two siblings. A little girl sat on her older brother's shoulders, pointing at clouds in the sky. He was laughing, proud to carry her. In the background, a blue house stood quietly, a swing set leaning slightly to one side.

Just then, her phone rang. It was her mom, calling to say she was already at the café. Betty carefully placed everything back where she found it, took one last look around the shop, and stepped back into the sunlit street.

And the moment she saw her mom, she smiled brightly and began to tell her all about the people in the photos—beaming at the thought that one day, she would make her own.

Tuana Ibishi

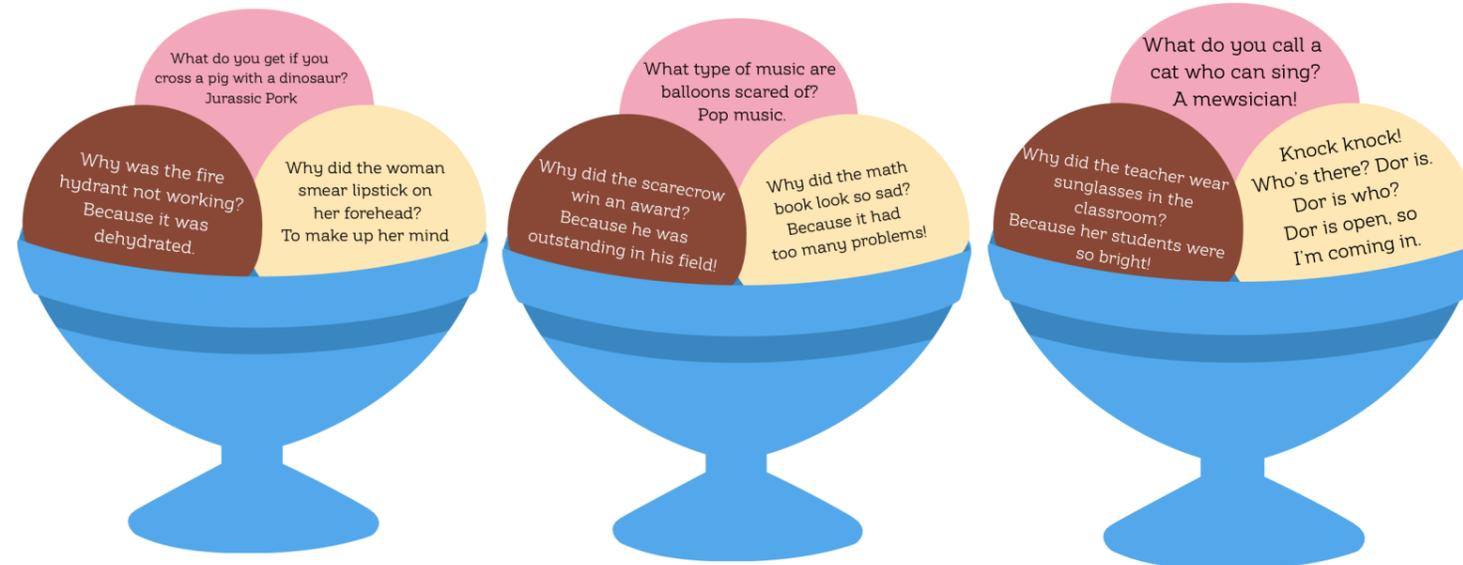
Gedicht

Der Sommer

Die Sonne brennt nun kraftvoll und klar,
 und Ferien rücken endlich nah.
 Das Sommerlicht ist so hell und heiß,
 schmilzt das Eis um jeden Preis.
 Die Luft, sie flimmert mittags schwer,
 die Hitze tanzt im Sonnenmeer.
 Lass sie dich wärmen und tragen,
 durch die heißen, wunderschönen Tage.
 Selbst der Himmel bleibt lange blau,
 genieße es – du weißt genau:
 Jetzt ist die Zeit für Strand und Meer,
 und bunte Feste ringsumher.
 Die Stunden fliegen leicht besinnt,
 weil der Sommer pure Freude bringt.

Jonas Stary

Witze



Frederik Zorn

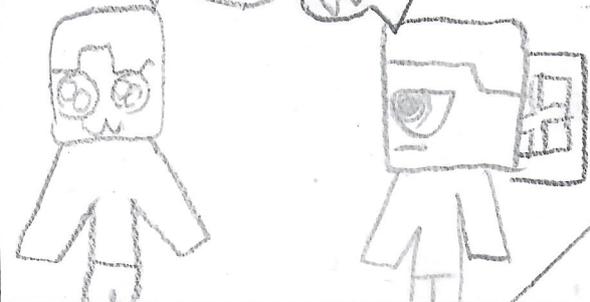
DAS EISENFENSTER

BRUDER

WAS

KÖNNEN WIR

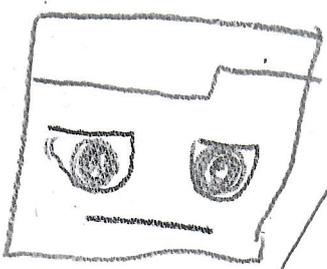
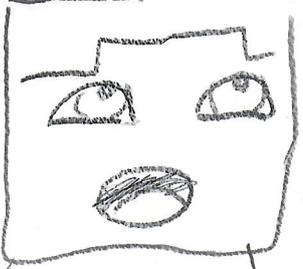
ZUM



EISENFENSTER

WARUM

WEIL ES

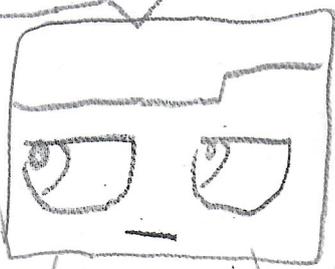


WARM DRAUßEN

IST !!!

NAH SCHON

300 MIL
HOURS
LATER

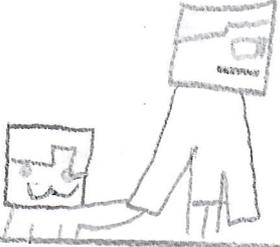


ENDLICH
DA

EISEN

WAS SOLES SEIN

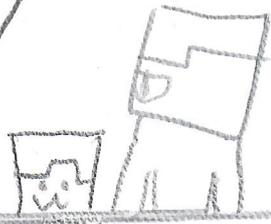
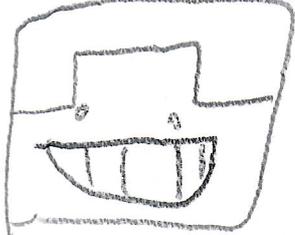
EINMAL
ZITRONE



VANILLE

MACHT
5,60

DANKE



THE END